



Jahresbericht der Stadt Jever 2012

	Inhalt	2 - 3
1.	Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur	4 - 18
	1.0 Vorwort	4 - 5
	1.1 Personalstatistik	5
	1.2 EDV, Schulen, Freibad und Zentrale Beschaffung	5 - 8
	1.3 Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen, Stadtjubiläum und Sitzungsdienst	8 - 14
	1.4 Stadtbücherei	14 - 18
2.	Fachdienst Finanzen und Liegenschaften	18 - 28
	2.0 Haushalt	18 - 19
	2.1 Doppik	19
	2.2 Bürgerhaushalt	19
	2.3 Freiland-Photovoltaik	19 - 20
	2.4 Beitritt Friesenenergie	20
	2.5 Fremdenverkehrsbeitrag	20
	2.6 Steuern und Gebühren	20
	2.6.0. Grundsteuer A / B	21
	2.6.1. Straßenreinigungsgebühren	21
	2.6.2. Schmutzwassergebühren	21
	2.6.3. Niederschlagswassergebühren	21
	2.6.4. Hundesteuer	21 - 22
	2.6.5. Gewerbesteuer	22
	2.6.6. Müllabfuhr	22 - 23
	2.7 Kostenrechnende Einrichtungen	23
	2.8 Beitragswesen	23 - 24
	2.9 Liegenschaften	24 - 25
	2.10 Baulandentwicklung	25 - 26
	2.11 Stadtkasse	26 - 28
3.	Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste	28 - 52
	3.0 Vorwort	28
	3.1 Sachgebiet Ordnung	28 - 33
	3.2 Sachgebiet Bürgerdienste	33 - 36
	3.3 Sachgebiet Soziale Dienste	36 - 52

4.	Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt	52 - 66
	4.0 Sitzungen der Ausschüsse	52 - 56
	4.1 Statistische Angaben	56 - 58
	4.2 Bauleitplanung	58 - 59
	4.3 Altstadtsanierung	59
	4.4 Tiefbaumaßnahmen	59 - 60
	4.5 Hochbaumaßnahmen	60 - 63
	4.6 Baubetriebshof	63 - 64
	4.7 Umwelt	64 - 66
6.	Gleichstellungsbeauftragte	66 - 67

1. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur

1.0. Vorwort

Das Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der Ganztagschule und der Kinderbetreuung. Die Paul-Sillus-Schule wird mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 als offene Ganztagschule geführt. Mit großem persönlichen Einsatz aller Beteiligten ist diese mit erheblichen Aufwand verbundene Aufgabe im Sinne der Eltern und der Schulkinder mit sehr viel Zuspruch gelöst worden.

Der Fachdienst hat im Foyer des Theaters Am Dannhalm eine vorübergehende Mensa für die Paul-Sillus-Schule sowie die 5. Klasse der Oberschule des Landkreises Friesland eingerichtet. Diese Maßnahme ist als weiteres positives Signal für eine interkommunale Zusammenarbeit zu sehen und lässt hoffen, dass im Jahr 2013 eine gemeinsame Nutzung einer neuerrichteten Mensa des Landkreises in der Oberschule verwirklicht werden kann.

Im Rahmen von Randbetreuungszeiten ist Personal für eine zusätzliche Betreuungsgruppe in der Paul-Sillus-Schule eingestellt worden.

Zudem hat die Stadt einen Hort an der Grundschule im Harlinger Weg eingerichtet. Hier ist Inventar angeschafft und das Personal des Diakonischen Werkes übernommen worden.

Es sind umfangreiche Neuanschaffungen für die Inneneinrichtung einer Krippe, die als Übergangslösung bei der Kindertagesstätte im Klein Grashaus errichtet worden ist, als auch für die städtischen Kindertagesstätten zusätzliche Personaleinstellungsverfahren durchzuführen gewesen. Bei der Erstellung und der Umsetzung des Kinderbetreuungskonzeptes ist der Fachbereichsleiter und der Fachdienst umfänglich eingebunden gewesen.

Über die Adolf Ahlers-Stiftung ist zu berichten, dass in diesem Jahr eine zusätzliche Sonderförderung im Rahmen eines Preisgeldes für außergewöhnliche Leistungen von insgesamt 22.500 Euro bereitgestellt worden ist. Es wird an alle jungen JeveranerInnen aber auch sonstige Einrichtungen appelliert, die Begabtenförderung im Rahmen der vielen Möglichkeiten, die die Adolf-Ahlers-Stiftung bietet, in Anspruch zu nehmen. Die Vorgaben sind auf den folgenden Seiten unter Punkt 3.2 zu entnehmen.

Im Zusammenhang mit der Städtepartnerschaft ist hervorzuheben, dass Herr Andreas Dittmann in diesem Jahr zum neuen Bürgermeister der Stadt Zerbst gewählt worden ist und wie sein Vorgänger Helmut Behrendt ein Garant für unsere langjährige, vertrauensvolle und herzliche Städtepartnerschaft sein wird.

Das Old Schoolhus in Moorwarfen wird neuerdings von dem Boßelverein „Lat em loopen“ und wie bislang von der Dorfgemeinschaft Moorwarfen mitgenutzt. Diese Möglichkeit hat sich auch nur geboten, da beide Vereine bereit sind, alle anfallenden Nebenkosten im Rahmen einer Nutzungsvereinbarung zu tragen.

Die Skulpturen „wisper“ haben ihren Platz auf dem Alten Markt gefunden und im nächsten Jahr ist eine weitere Skulptur vor der Brauerei geplant. Dann sind die

finanziellen Mittel vorerst weitestgehend ausgeschöpft.

Im Jahr 2013 wird für die Stadt Jever u. a. die Neuwahl einer neuen Bürgermeisterin oder eines neuen Bürgermeisters von Bedeutung sein.

Es ist zu hoffen, dass im Zusammenwirken von Rat und Verwaltung die anstehenden Veränderungen, Neuerungen und Aufgaben erneut erfolgreich angegangen und umgesetzt werden können.

1.1. Personalstatistik

Beamte		07
	im Vollzeitbeamtenverhältnis	06
	im Teilzeitbeamtenverhältnis	01
Beschäftigte nach TVöD		127
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	47
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	65
	im Ausbildungsverhältnis	04
	in Elternzeit	01
	im Sonderurlaub	01
	in Altersteilzeit „Freistellungsphase“	03
	als Saisonkräfte auf dem Baubetriebshof	06
Personalzugänge		11
Rückkehr aus Elternzeit		0
Rückkehr aus Sonderurlaub		0
Personalabgänge		04
Umsetzungen		04
Sterbefälle bei ehemaligen Beschäftigten		04

1.2. EDV, Schulen, Freibad, Zentrale Beschaffung

1.2.0. EDV

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert auch eine Anpassung der Hardware. Um im Rathaus eine einheitliche IUK-Umgebung zu schaffen, war der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich gewesen.

Im Jahr 2012 wurden 4 Arbeitsplatzrechner, 2 Flachbildschirme und 1 Laserdrucker für die Verwaltung zum Austausch angeschafft.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

- Im Fachdienst Zentrale Dienste wurde das Personalwesenverfahren LOGA betreut.
- Das für die zentrale Zeiterfassung eingesetzte System ELV-Time Master wurde regelmäßig aktualisiert.
- Für den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften wurden diverse neue Versionen des Verfahrens KDO-Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.
- Im Meldeamt wurde das Einwohnerwesen MESO technisch begleitet und laufend aktualisiert. Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahren im Meldeamt läuft reibungslos. Mit dem neuen Verfahren ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweis-Anträgen möglich.
- Für die Beantragung der biometriegestützten Reisepässe und Personalausweise werden im Einwohnermeldeamt die erforderlichen Komponenten (ePass Leser, Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern und Terminals zum Auslesen und zur Änderung der Datenchips auf den neuen Personalausweisen) betreut.
- Das im Standesamt eingesetzte Verfahren Autista wurde regelmäßig aktualisiert.
- Das vom Fachdienst Soziale Dienste eingesetzte Sozialhilfverfahren Prosoz/S wurde regelmäßig auf den neuesten Stand upgedatet.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Programm Tenado TRAFFIC betreut. Mit der Software können im Handumdrehen Verkehrszeichen-, Umleitungs-, Straßenmarkierungs- oder Lichtzeichenpläne erstellt werden.
- Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen. Das Verfahren wurde regelmäßig aktualisiert.

- Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird im Fachdienst Bauen Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Pocket PC für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Pocket PC vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.
- Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somacos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seit dem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.
- Das Bibliotheksverwaltungssystem Allegro der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 64 Arbeitsplatzrechner (PC) betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 6 Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich auf den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

Aus den bisherigen Darstellungen wird deutlich, dass die notwendigen Anpassungen der bestehenden Hard- und Software an die rapide technische Entwicklung (Neuanschaffungen und Update-Einspielungen) eine Daueraufgabe ist.

1.2.1. Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 129 Kinder eingeschult, davon 59 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 43 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 13 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 14 Kinder aufgenommen. Insgesamt besuchen in diesem Schuljahr 540 Kinder die drei städtischen Grundschulen (263 Paul-Sillus-Schule inkl. Schulkindergarten, 195 Grundschule Harlinger Weg und 82 Grundschule Cleverns).

Die Paul-Sillus-Schule wird seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 als offene Ganztagschule geführt. Von den 263 Schülern nutzen zur Zeit 127 Kinder das Angebot der Ganztagschule, das von Montag bis Donnerstag bis 15:30 Uhr besteht. Es werden neben einem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung 22 Arbeitsgemeinschaften wie Tanzen, Computer-AG, Kunstschule, Turnkurs, Brettspiele und Kochen angeboten. Die notwendige Schulmensa wurde als Übergangslösung im Foyer des Theaters eingerichtet und wird täglich von rund 70 SchülerInnen genutzt. Der Landkreis plant für das nächste Jahr den Bau einer neuen Mensa in der Elisa-Kauffeld-Oberschule, die auch von der Paul-Sillus-Schule mitgenutzt werden soll.

1.2.2. Freibad

Das Freibad war in diesem Jahr vom 20. Mai bis 31. August grundsätzlich von 11 bis 20 Uhr bzw. an Sonnabenden und sonntags bis 19 Uhr geöffnet. Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde zusätzlich montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 06:30 bis 08:30 Uhr ein Frühschwimmen angeboten, was erfreulicherweise wieder sehr gut von über 600 Teilnehmern angenommen wurde.

Der Schwimmmeister Wilfried Faß und sein Vertreter Manfred Schinner sowie das Kassen- u. Kioskpersonal konnten in der Saison 2012 18.454 Besucher/Innen begrüßen. Gegenüber dem Vorjahr (8.784 Besucher/Innen) haben somit fast 10.000 Badegäste mehr das Freibad besucht. Der langjährige Mittelwert von 19.500 Besuchern konnte nicht ganz erreicht werden. Schuld daran war der verregnete und kühle Juni, der im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel und nur 662 Badegäste (Vorjahr 4115) ins Freibad lockte

An Eintrittsgeldern konnten in diesem Jahr rund € 40.000,00 vereinnahmt werden. Die Einnahmen konnten somit gegenüber dem Vorjahr (18.273,75 €) um über 118 % gesteigert werden.

Auch in diesem Jahr konnte auf die Nutzung der Fernwärme leider nicht zurückgegriffen werden. Für eine Wassertemperatur von durchschnittlich 21,6 Grad sorgte die Solaranlage des Freibades.

1.2.3. Zentrale Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindergärten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und sonstiges Inventar angeschafft.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. Auch in diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt.

1.3. Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen, Stadtjubiläum und Sitzungsdienst

1.3.0. Stadtbücherei

Eine Statistik über die Entwicklung der Bücherei wird von der Leiterin der Stadtbücherei gesondert vorgelegt.

1.3.1. Sport

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2012 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt circa 6.886,00 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 51,50

Euro bzw. 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

1.3.2. Kultur

1.3.2.0. Landesbühne

Das Interesse an den neun Aufführungen der Landesbühne im Theater Am Dannhalm ist nahezu unverändert. Während die Zahl der Vollabonnenten gegenüber den Vorjahren relativ konstant geblieben ist, sind bei den Wahlabonnements insbesondere bei den SchülerInnen leichte Einbrüche zu verzeichnen. Schwankungen in diesen Bereichen sind nicht zuletzt abhängig von der Auswahl der Stücke, die auf dem Spielplan stehen. Die Stadt Jever übernimmt seit Jahrzehnten jeweils den gesamten Abendspielplan der Landesbühne. Einzelne Stücke des Jungen Theaters werden von den Schulen als direkte Schüleraufführungen gebucht.

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2012 / 2013 insgesamt 148 Abonnements verkauft worden, davon 7 an SchülerInnen und 141 an Erwachsene. Damit hat sich die Anzahl der Abonnements zur vorherigen Spielzeit leicht verringert. Auch bei den Wahlabonnements, insbesondere bei den Schüler-Wahlabonnements, ist ein Rückgang gegenüber der vorherigen Spielzeit zu verzeichnen. Für diese Spielzeit wurden 34 Wahlabonnements für Erwachsene (Vergleich 2011: 36 Wahlabonnements) und 72 Schüler-Wahlabonnements (Vergleich 2011: 103 Wahlabonnements) erworben.

Mit einer kleinen Delegation aus Abonnenten, die zuvor ausgelost worden sind, und VertreterInnen der Stadt haben wir aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums am 4. November 2012 am „Tag der Landesbühne“ in Wilhelmshaven teilgenommen.

1.3.2.1. Theater Am Dannhalm

Neben den Aufwendungen für die Aufführungen der Landesbühne stehen der Stadt Jever leider keine Mittel zur Verfügung, ein eigenes Kulturprogramm für das Theater im Dannhalm zu organisieren. Umso erfreulicher ist es, dass das Theater zunehmend von Dritten für Gastspiele genutzt wird. So haben auch im Jahr 2012 wieder die regelmäßigen Aufführungen der Ballett- und Tanzschulen im Theater stattgefunden. Daneben wurde das Haus an mehrere Veranstalter vermietet, die zusätzliche Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch Erwachsene angeboten haben.

Bedingt durch die Auflösung des Vereins „Niederdeutsche Bühne Jever „Speeldeel“ von 1921 e. V. finden plattdeutsche Theateraufführungen nicht mehr statt. Das Künstlerforum Jever e. V. ist jedoch bestrebt, in seinen Räumen im „Zimmertheater im Lokschuppen“ hin und wieder einzelne Gastauftritte von plattdeutschen Theatern aus der Region anzubieten.

1.3.2.2. Kulturförderung

Im Rahmen der allgemeinen Kulturförderung hat die Stadt Jever sich erneut an der Durchführung einzelner größerer Veranstaltungen finanziell beteiligt. Hierbei han-

delt es sich unter anderem um die Schlosskonzerte, das große Kirchenkonzert und die Veranstaltungen im Rahmen der Reihe Litera-Tee.

Seit vielen Jahren werden von der Stadt Jever die Daten für den Jahresveranstaltungs-kalender zusammengetragen und auf der Internetseite der Stadt unter www.stadt-jever.de in einer Datenbank ausgewiesen. Die dort gesammelten Daten werden permanent aktualisiert und der Jever Marketing und Tourismus GmbH für ihren Veranstaltungskalender, der dreimal im Jahr in Papierform aufgelegt wird, zur Verfügung gestellt. Außerdem werden monatlich überarbeitete Übersichten den Medien für ihre Veranstaltungskalender zugeleitet.

Jeder Veranstalter hat die Möglichkeit seine Termine der Stadt Jever schriftlich oder per E-Mail unter veranstaltungen@stadt-jever.de zu melden oder auf der Internetseite direkt einzupflegen.

1.3.2.3. Kinderkulturarbeit

Die Kinderkulturarbeit der Stadt Jever wurde im Jahre 1990 auf Initiative von Frau Uta Esselborn ins Leben gerufen. Seitdem wurde das jährliche Programm, das sich unter anderem aus Puppentheater, Aufführungen des Jungen Theaters der Landesbühne und Autorenlesungen zusammensetzt, von Frau Esselborn organisiert und sehr umfangreich betreut. Nunmehr hat Frau Esselborn den Wunsch geäußert, sich zum Ablauf des Jahres 2012 von dieser Aufgabe zurückziehen zu können, um sich künftig anderen und kleineren Projekten widmen zu können. Die Stadt Jever bedankt sich bei Frau Esselborn für ihre hervorragende Arbeit, die sie mit einem vielseitigen Engagement zu einem großen Teil auf ehrenamtlicher Basis geleistet hat.

Die erfolgreiche Kinderkulturarbeit soll damit jedoch nicht beendet, sondern unter neuer Federführung fortgeführt werden, wobei die bisherigen Schwerpunkte beibehalten werden sollen. Grundlage für die künftige Ausrichtung ist ein Konzept, das von dem Stadtjugendpfleger der Stadt Jever, Herrn Detlef Berger, ausgearbeitet worden ist. Die Kinderkulturarbeit wird ab dem Jahr 2013 nicht mehr nur teilweise, sondern im vollen Umfang der Stadtjugendpflege zugeordnet.

1.3.2.4. Rundgang-Projekt „Bewegte Figuren“

Am 30. Juni 2011 wurde die erste Skulptur mit dem Titel „Komm.“ aus dem Rundgang-Projekt „Bewegte Figuren“ auf dem Famila-Kreisel enthüllt. Zwischenzeitlich sind Vater und Kind in der Innenstadt angekommen, sodass am 14. September 2012 ein zweites Duo mit dem Titel „wisper“ auf dem Alten Markt aufgestellt werden konnte. Mit diesen beiden Figuren soll eine Verbindung zwischen den beiden Bereichen der Stadt geschaffen werden, die durch die ehemalige Bundesstraße scheinbar getrennt sind.

Ziel des geplanten Gesamtprojektes ist es, die Gäste unserer Stadt auf dem Weg verschiedenartiger Skulpturen zu dem Thema „Vater und Kind“ durch die Stadt zu führen.

Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Sponsoren war es bereits in diesem Jahr möglich, die zweite Figur fertig zu stellen. Die Skulpturen werden nach

den Ideen des Künstlers Andreas Reiberg aus dem Wangerland durch den Bildhauer Stephan Schmidt aus Friedeburg erstellt.

1.3.3. Förderung aus Stiftungsmitteln

1.3.3.0. Johanne-Gruner-Stiftung und Olga-Fink-Stiftung

Die Stadt Jever verwaltet unter anderem die „Johanne-Gruner-Stiftung“ und die „Olga-Fink-Stiftung“. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die entsprechenden Kuratorien.

Die Mittel der Johanne-Gruner-Stiftung aus dem Jahre 2011 werden wiederum angespart, um Informationstafeln für die Kultur- und Naturdenkmäler in der Stadt Jever beschaffen zu können. Für diesen Zweck stehen nunmehr circa 5.700 € zur Verfügung, sodass mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Die Stiftungsmittel der Olga-Fink-Stiftung des Jahres 2011 in Höhe von circa 3.000 Euro sind der Sonderrücklage für das Projekt „Sportpark an der Jahnstraße“ zugeführt worden.

1.3.3.1. Adolf-Ahlers-Stiftung

Für die Adolf-Ahlers-Stiftung hat der Rat der Stadt Jever 2011 eine neue Satzung beschlossen. In dieser Satzung ist als Stiftungszweck festgelegt worden, der die Förderung der frühkindlichen Entwicklung, der Schul-, Aus- und Fortbildung von begabten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Höchsteralter 30 Jahre) sowie die Förderung spezieller Begabungen, Fähigkeiten und Talente dieses Personenkreises vorsieht. Eine längere oder intensive Bindung der geförderten Personen zur Stadt Jever muss nachgewiesen werden. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Antragstellerinnen und Antragsteller bzw. die ihrer Erziehungsberechtigten sind bei der Art, Höhe und Zeit der Förderung zu berücksichtigen.

Auf der Basis der neuen Satzung hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever in seiner Sitzung vom 04. Oktober 2011 Richtlinien für die Vergabe der Stiftungsmittel beschlossen.

Die Stiftungsmittel werden grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. Für die Anträge, die an die Stadt Jever, Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever, zu richten sind, gelten zwei Antragsfristen. Nach Ablauf der jeweiligen Fristen am 31. März und 30. September eines jeden Jahres wird über die Vergabe der zur Verfügung stehenden Stiftungsmittel entschieden. Der überwiegende Teil der Anträge kann formlos gestellt werden. Für die Fälle, in denen eine Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der AntragstellerInnen vorgenommen wird, ist zusätzlich ein formeller Antrag auszufüllen, der bei der Stadt Jever angefordert werden kann oder im Internet zu finden ist.

Neben Einzelpersonen können auch Kindertagesstätten, Schulen oder sonstige allgemein anerkannte Bildungseinrichtungen mit Sitz in Jever für ihre fachspezifischen Maßnahmen Zuschüsse beantragen, wenn diese die Förderung von beson-

ders begabten SchülerInnen bzw. TeilnehmerInnen zum Ziel haben.

Die Satzung und die Richtlinien können auf der Internetseite der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de eingesehen werden.

Unabhängig davon wurde für das Jahr 2012 eine Sonderförderung beschlossen. Die Adolf-Ahlers-Stiftung hat einen Betrag in Höhe von insgesamt 22.500 € bereit gestellt, um denjenigen Personen, die in diesem Kalenderjahr ihre Schul- oder Berufsausbildung bzw. eine Fortbildungsmaßnahme mit einer außergewöhnlichen Leistung (Abschlussnote besser als „gut“) abgeschlossen haben, einen einmaligen Zuschuss in Form eines Preisgeldes gewähren zu können.

Das Verfahren und die Voraussetzungen für diese Zuschüsse richten sich ebenfalls nach den allgemeinen Richtlinien für die Vergabe der Stiftungsmittel der Adolf-Ahlers-Stiftung. Berücksichtigt werden danach nur die Personen, die im Anschluss an die Prüfung eine Ausbildung bzw. ein Studium beginnen oder weiterhin in einem Berufs- oder Ausbildungsverhältnis stehen.

Neben der besonderen Begabung ist eine weitere wichtige Voraussetzung für die Zuschussgewährung, dass die AntragstellerInnen seit längerer Zeit in Jever wohnhaft sind oder vor Beginn ihrer Ausbildung in Jever gewohnt haben. Eine Überprüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse entfällt.

Im Jahr 2011 haben zehn und im Jahr 2012 sechs Personen dieses Preisgeld in Höhe von jeweils 750,00 € erhalten.

Außerdem wurde einer Person eine Einzelförderung aufgrund der Richtlinien für die Adolf-Ahlers-Stiftung gewährt.

Im Übrigen wäre es wünschenswert, wenn künftig mehr junge JeveranerInnen diese Form der Begabtenförderung in Anspruch nehmen würden.

1.3.4. Öffentlichkeitsarbeit

1.3.4.0. Internet

Die Internetseite der Stadt Jever wird permanent aktualisiert und um einzelne Seiten ergänzt. Für den Jahreswechsel 2012 / 2013 ist die Umstellung auf eine neue Version für das Content-Management-System geplant, durch die die Möglichkeiten der Nutzung deutlich erweitert werden.

Von den Bürgerinnen und Bürgern werden die öffentlichen Angebote, sich über Veranstaltungstermine, Verkehrshinweise und durch das Ratsinformationssystem über die öffentliche Ratsarbeit zu informieren, zunehmend in Anspruch genommen.

Eine Vielzahl der Anfragen an die Verwaltung und die anschließende Beantwortung wird über den E-Mail-Verkehr abgewickelt.

Verkündungen und öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Jever erfolgen aufgrund der neuen Hauptsatzung vom 18. November 2012 im Internet unter der Adresse www.stadt-jever.de. In den drei Tageszeitungen wird auf die jeweilige Veröffentlichung hingewiesen.

Pressemitteilungen der Stadt Jever werden ebenfalls in der Regel auf der Internetseite der Stadt Jever veröffentlicht.

1.3.4.1. Informationsbroschüre

Die Stadt Jever hat sich in diesem Jahr mit einem Beitrag an der neuen Informationsbroschüre für den Landkreis Friesland beteiligt.

Eine Neuauflage der Informationsbroschüre der Stadt Jever ist in den letzten Monaten vorbereitet worden und wird zu Beginn des Jahres 2013 erscheinen.

1.3.5. Förderungen und Ehrungen, Sonstiges

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von insgesamt 1.829,70 Euro gewährt.

Der Neujahrsempfang der Stadt Jever fand am 06. Januar 2012 wiederum im Theater Am Dannhalm statt. Dank der Hilfe zahlreicher Sponsoren und der hervorragenden Organisation durch das Team um Norbert Hadwiger konnte der Empfang erneut in der bewährten Form durchgeführt werden. Der Erlös aus dem Verkauf von Getränken wurde zum wiederholten Male für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt.

Der Neujahrsempfang für das Jahr 2013, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, wird am 4. Januar 2012 im Theater Am Dannhalm stattfinden. Der Rat der Stadt Jever hat beschlossen, diese Veranstaltung ein weiteres Mal mit der Ehrung verdienter Personen zu verbinden.

1.3.6. Städtepartnerschaften

1.3.6.0. Städtepartnerschaft mit Zerbst

Die Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst wurde auch im Jahre 2012 durch regelmäßige Begegnungen gepflegt. Der langjährige Bürgermeister der Stadt Zerbst, Herr Helmut Behrendt wurde am 30. Juni 2012 nach 22-jähriger Amtszeit in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger, Andreas Dittmann ist den Jeveranern durch seine zahlreichen Besuche bei uns ebenfalls seit vielen Jahren bekannt.

Neben den offiziellen Besuchen in Zerbst und Jever haben auch in diesem Jahr

wieder Begegnungen der Freiwilligen Feuerwehren und der SchülerInnen beider Gymnasien stattgefunden. Das Städte-Skat-Turnier fand dieses Jahr in Zerbst statt und das Künstlerforum Jever e. V. hat sich im Frühjahr zum wiederholten Male an den Zerbster Kulturtagen beteiligt.

1.3.6.1. Städtepartnerschaft mit Cullera

Nachdem im Rahmen der Städtepartnerschaft mit der Stadt Cullera in Spanien seit längerer Zeit kein Kontakt mehr stattgefunden hat, hat Frau Bürgermeisterin Dankwardt sich mit einem Schreiben an die Stadt Cullera gewandt, indem Sie Verständnis für die offensichtlich schwierige wirtschaftliche Situation der Stadt Cullera zum Ausdruck gebracht hat. Der Bürgermeister von Cullera hat diese Einschätzung bestätigt und sich für die Anteilnahme der Stadt Jever bedankt. Gleichzeitig hat er erklärt, dass er davon ausgehe, dass entweder im nächsten Jahr oder aber im Jahr 2014 wiederum ein gegenseitiger Besuch stattfinden werde. Bis zu diesem Zeitpunkt ruht die Partnerschaft mit der Stadt Cullera.

1.3.7. Sitzungsdienst

Nach seiner Konstituierung am 17. November 2011 hat der neu gewählte Stadtrat gemeinsam mit dem Verwaltungsausschuss und den fünf Fachausschüssen die Arbeit aufgenommen.

Im Jahr 2012 hat es lediglich im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr einen Wechsel der Mitglieder seitens der SWG-Fraktion gegeben.

Die Gremien des Rates haben sich seit der konstituierenden Sitzung mit 210 Beschlussvorlagen beschäftigt, die von der Verwaltung eingebracht worden sind. Aus der Mitte des Rates wurden zusätzlich 34 Anträge zu verschiedenen Sachthemen gestellt.

Außerdem wurden von einzelnen Ratsmitgliedern oder Fraktionen fünf offizielle schriftliche Anfragen an die Verwaltung gerichtet.

Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012

Rat	10
Verwaltungsausschuss	15
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	8
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr	10
Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	10
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung	5
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	5
Arbeitskreis „Brauerei“	0

1.4. Stadtbücherei

1.4.0. Vorwort

Der bisher höchste Jahresumsatz der Stadtbücherei wurde 2012 mit 68500 Entleihungen wieder erreicht.

Bei den Medien wurden die Ausleihzahlen um 5 % gesteigert. Besonders stark gefragt waren Hörbücher und DVDs für Kinder.

Das Veranstaltungsprogramm wurde gut besucht:

Lesungen und Kindertheater waren mit insgesamt 230 Zuhörern an 3 Veranstaltungsnachmittagen sehr erfolgreich.

1.4.1. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wird zum Jahresende ca. 22200 Medieneinheiten betragen. Aussortiert wurden ca. 1450 Bücher und Medien. Der Zugang an Neuerscheinungen liegt bis Jahresende bei ca. 1300 Medieneinheiten. Bei den Ausleihzahlen wurde der bisherige Höchststand mit ca. 68500 Entleihungen wieder erreicht.

Bei den Neuanschaffungen wurde in allen Bestandsgruppen eine aktuelle Auswahl angeboten. Leicht reduziert wurde die Zahl der Neuzugänge im Bereich der Sachliteratur, da der Umsatz hier rückläufig ist. Bei den Medien ist die Nutzung der Kindercassetten stark zurückgegangen, da überwiegend CDs und Hörbücher für Kinder ausgeliehen werden. Daher wurden die Cassetten zum Jahresende komplett aus dem Bestand genommen.

Der gute Jahresumsatz ist hauptsächlich auf die gute Nutzung der Kindermedien zurückzuführen. Insgesamt wurde bei Hörbüchern, DVDs und CDs nochmals eine Steigerung von 5 % erreicht. Besonders hohe Ausleihzahlen waren bei Hörbüchern und DVDs für Kinder zu verzeichnen.

In der Kinderbücherei wurde ein Großteil der Bücher mit Antolin-Aufklebern gekennzeichnet. Antolin ist ein Projekt zur Leseförderung, bei dem Schüler im Internet Quizfragen zu gelesenen Büchern beantworten und damit Punkte sammeln können. Ein Datenabgleich zwischen der Antolin-Datenbank und der eigenen Katalogdatenbank hat eine hohe Trefferquote ergeben. Zur Zeit sind 4000 Bücher aus dem Bestand der Stadtbücherei bei Antolin.de verzeichnet. Durch die Kennzeichnung, die auch bei neuen Büchern fortlaufend aktualisiert wird, ist das Aussuchen der Bücher für Antolin sehr erleichtert.

Medienangebot	Entleihungen – Stand: 30.11.2012
Kinder/Jugend	20770
Belletristik	13227

Sachliteratur	9083
Zeitschriften	1204
Kindercassetten	190
Musik-CDs	1815
CD-ROMs Erw.	32
CD-ROMs Kind.	229
Spiele	814
Medienpakete	23
DVDs	8685
Hörbücher Erw.	1997
Hörbücher Kinder	6692
Fernleihe	69
Gesamt:	64830
Die Zahl der Entleihungen bis 31.12.12 wird voraussichtlich ca. 68.500 Medieneinheiten betragen	

1.4.2. Besucher und Einnahmen

Die Besucherzahlen haben den Stand vom Vorjahr mit ca. 34500 Besuchen im Jahr leicht übertroffen. Die Zahl der aktiven Leser, die im Berichtsjahr Bücher oder Medien entliehen haben, ist leicht zurückgegangen. Unter dem Stand vom Vorjahr blieb die Zahl der Neuanmeldungen.

Mit den Gesamteinnahmen von fast 22000,- € konnte wieder ein erheblicher Anteil des Budgets selbst erwirtschaftet werden. Ein leichter Rückgang bei den Beiträgen entspricht der Zahl der aktiven Leser. Etwas stärker zurückgegangen ist die Summe der Mahn- und Verzugsgebühren. Dies kommt jedoch der Bücherei zugute, da hierdurch die entliehenen Bücher schneller wieder zur Verfügung stehen.

Der Ertrag des Flohmarkts wurde durch einen zusätzlichen Spiele- und Medienflohmarkt erheblich gesteigert. Mit 2600,- € befinden sich die Einnahmen durch den Verkauf wieder auf dem bisherigen Höchststand.

Medienausweise	Anzahl
Jahresausweise alt	1233
Neuanmeldungen	233
Gäste	11
Gesamt	1477
Internetnutzer	113

Internetausdrucke	91
Besucher	Anzahl
Besucherzählung	34203
5 % Abzug für Zählfehler des Geräts	1710
Besucheranzahl	32493
Die Besucherzahl wird zum Ende des Jahres voraussichtlich bei ca. 34.500 liegen.	

1.4.3. Öffentlichkeitsarbeit

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei wurde in der bewährten Form mit Lesungen, Kindertheater, Bilderbuchkino, sowie Kreativ-Werkstatt und Basteln fortgeführt. Insgesamt wurden 29 Veranstaltungen, 43 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 16 Medienverzeichnisse angeboten.

Das Veranstaltungsprogramm wurde während des ganzen Jahres gut angenommen. Besonders hervorzuheben sind die Besucherzahlen bei den Lesungen. Mit insgesamt 230 Zuhörern bei drei Veranstaltungen (2 Lesungen und 1 Kindertheater) waren die Hauptveranstaltungen sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungsreihe der Bilderbuchkinos für Kinder ab 3 Jahren erreichte bis zu 35 Besucher pro Vorstellung. Die monatlich stattfindenden Vorführungen haben sich zu einem beliebten Treffpunkt für Familien entwickelt und werden auch gern von Großeltern mit ihren Enkelkindern besucht.

Zum Beginn des neuen Schuljahres wurde die Aktion „Leo Lese pilot“ für Schulanfänger wiederholt. Jeder Erstklässler erhielt zur Einschulung einen Flyer der Stadtbücherei mit einem Gutschein für einen Leseausweis. Damit wollte die Stadtbücherei darauf hinweisen, dass ein Büchereiausweis zur Grundausrüstung jedes Schulkinds gehört. Die Resonanz hat gegenüber dem Vorjahr etwas abgenommen.

Die Kindergarten-Wochen fanden im Januar zum 7. Mal statt. Der Einladung der Stadtbücherei zum Bilderbuchkino mit anschließendem Malen und Kennenlernen der Bücherei folgten 9 Gruppen der jeverschen Kindergärten mit ca. 170 Kindern.

Zusätzlich zum Bücherflohmarkt wurde im November ein Flohmarkt mit Spielen, CDs und Hörbüchern organisiert. Ein Großteil der Medien aus Spenden und aussortierten Beständen konnte dabei verkauft werden.

Ausstellungen	
Ausstellung „Neue Bücher“	10
Ausstellungen zu Themen	19
Sonderausstellungen	4

Schaufenstergestaltungen	10
Summe	43
Buch- und Medienverzeichnisse	
Neue Romane	10
DVDs	2
CD-Neuheiten	2
Hörbücher	2
Spiele	-
Summe	16
Veranstaltungen	
Autoren und Kleinkünstler	3
Kindernachmittage	1
Flohmärkte	2
Sonstige Veranstaltungen	2
Summe	8
Kurzprogramme	
Bilderbuchkino	9
Basteln	3
Summe	12
Programm für Kindergärten	9
Summe Veranstaltungen	29
Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a.	

2. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften

2.0. Haushalt

Das Haushaltsjahr 2012 war vom Gesamtergebnis her nur geringen Schwankungen unterworfen und hat sich weitgehend am ursprünglichen Haushaltsplan orientiert, auch wenn es innerhalb einzelner Sachkonten erhebliche Veränderungen gab.

Dabei wies der Ursprungshaushalt unter Berücksichtigung der außerordentlichen Anteile zunächst ein Defizit von 1.227.600 € auf. Dieses reduzierte sich mit dem 1. Nachtragshaushalt noch einmal auf 1.133.800 €.

Es ist davon auszugehen, dass letztlich auch das Ergebnis 2012 sich in diesem Rahmen bewegen wird. Damit wird es im Gegensatz zu den beiden Vorjahren keine Überschüsse geben, sondern ein Defizit, wie jeweils mit den beiden Haushalten auch prognostiziert.

Dabei mussten im Haushaltsjahr 2012 erhebliche Einbrüche bei der Gewerbesteuer hingenommen werden. Insbesondere die hohen Erstattungen auf Vorjahre haben dazu geführt, dass der Haushaltsansatz von 3,6 Mio. € klar verfehlt und sich das Ergebnis bei einer Sollstellung von ca. 2,8 Mio. € einpendeln wird. Ausgeglichen werden konnten diese Abweichung durch erhebliche Ertragsverbesserungen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, im Finanzausgleich sowie einer Aufwandsreduzierung bei der Gewerbesteuerumlage. Durch zusätzliche Einsparungen im allgemeinen konsumtiven Bereich wird es wohl gelingen, die Planzahlen des Nachtragshaushaltes einzuhalten. Mehr wird nicht zu erreichen sein, da aufgrund der in 2011 gestiegenen Steuerkraft sich die Ausgangssituation im Finanzausgleich zu Jahresbeginn bereits um 944.300 € verschlechtert hatte. Darüber hinaus waren Kostensteigerungen aufzufangen, wie z.B. im Bereich der Kindertagesstätten und der Personalkosten.

Der investive Bereich umfasste im Jahr 2012 ein Volumen von 1.809 Mio. €. Er lag damit um ca. 400.000 € höher als im Vorjahr. Als wesentliche Maßnahmen sind der Neubau einer Krippe beim Kindergarten Sandelermöns, die Tiefbaumaßnahmen Meisenweg, Anton-Reling-Straße und Ostfriesenweg, die Einrichtung eines Hortes bei der GS Harlinger Weg, der Beitritt zur Friesenenergie sowie die Gewährung einer Familienförderung zum Erwerb/Bau von Wohneigentum zu nennen.

Zum Haushalt ist abschließend auszuführen, dass die Gremien sich noch mit dem Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes für die Jahre 2007-09 auseinandergesetzt haben, der anschließend ausgelegt wurde.

2.1. Doppik

Im Bereich der Doppik haben sich die Anwendungs- und Verfahrensprozesse weiter verfestigt.

Neben dem laufenden Geschäft liegt ein wesentlicher Arbeitsbereich nach wie vor in der Erstellung der Eröffnungsbilanz, die in einem guten Jahr vorliegen soll. Hierzu sind im Jahr 2012 die erforderlichen Arbeiten zur Bewertung des Anlagevermögens fortgesetzt worden. Darüber hinaus sind die Berechnungen der erforderlichen Rückstellungen für zukünftige Belastungen abgeschlossen worden.

Erstmalig wurden auch die Investitionen eines laufenden Haushaltsjahres an das Anlagevermögen und damit mittelbar auch für die Schlussbilanz abgerechnet.

2.2 Bürgerhaushalt

Zum Thema Bürgerhaushalt wurde auf Antrag der Politik noch einmal im Fachausschuss informiert.

2.3. Freiland-Photovoltaik

Im Jahr 2012 ist unter Federführung des Fachdienstes 20 der Beschluss zum Betrieb einer eigenen Freiland-Photovoltaikanlage und damit der erstmaligen wirt-

schaftlichen Betätigung der Stadt im Rahmen der Stromerzeugung vorbereitet worden. Das der Beschlussfassung zugrunde liegende Ausschreibungsergebnis inkl. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ergab Renditeaussichten von mindestens 50.000 € jährlich. Aufgrund der unklaren Rechtslage zur Einspeisevergütung wurde der Beschlussvorschlag jedoch abgelehnt und das Projekt nicht weiter verfolgt.

2.4. Beitritt Friesenenergie

Einen breiten Raum nahm im Jahr 2012 der Beitritt zur Friesenenergie ein. Vom Fachdienst 20 wurden hierzu umfangreiche Beratungsgrundlagen erstellt. Weiterhin wurden mit der Friesenenergie Verhandlungen zur Ausgestaltung der Beteiligung geführt. Zu guter Letzt wurde eine Bürgerinformation organisiert sowie eine Anlaufstelle im Rathaus geschaffen.

2.5. Fremdenverkehrsbeitrag

Im Jahr 2012 wurde intensiv an der Weiterberatung über den Fremdenverkehrsbeitrag gearbeitet. So wurden umfassende Betrachtungen dazu angestellt, wie sich ein Fremdenverkehrsbeitrag für die Betroffenen in Jever auswirkt. Diese Ergebnisse wurden mehrfach intern mit Jever Aktiv diskutiert und letztlich auch der Öffentlichkeit in einer Informationsveranstaltung präsentiert und erläutert. Anschließend wurde mit Jever Aktiv eine gemeinsame Basis vereinbart, wie eine Zustimmung zum Fremdenverkehrsbeitrag umgesetzt werden kann. Mit diesem Ergebnis ist man Ende November in die politischen Beratungen gegangen, die im Moment noch andauern.

2.6. Steuern und Gebühren

Die Steuerbescheide (Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Hundesteuer) wurden Anfang Januar zugestellt. Insgesamt wurden 7.875 Bescheide erstellt. Der „Massendruck“ wurde auf mehrere Drucker im Hause verteilt. Nach Bescheiderteilung ergab sich wieder ein erhöhter Erklärungsbedarf. In den ersten 5 Tagen wurden 164 Anrufe sowie 39 Besucher registriert.

Dabei wurden im Jahre 2012 33 Neubauten veranlagt. Anteilig wurden die Bemessungsgrundlagen zur Abfallbeseitigungs- und Niederschlagswassergebühr sowie Vorauszahlungen zu den Schmutzwassergebühren ermittelt. Mit den Abgabepflichten wurden die Abfallbehälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen besprochen. Die Firma Heinemann wurde beauftragt, entsprechende Abfallbehälter bereitzustellen.

Aufgrund von Immobilienverkäufen wurden im Jahre 2012 141 Abgangsbescheide bearbeitet. Für die Verkäufer wurden zum Verkaufstermin Abrechnungen der Grundsteuer, der Straßenreinigungs-, Abfallbeseitigungs- und der Niederschlagswassergebühren vorgenommen.

Für die Erwerber erfolgten entsprechend 141 Neuveranlagungen zu den Grundbesitzabgaben. Ähnlich wie bei den Neubauten wurden mit den Erwerbern die Veran-

lagungskriterien, die Behälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen besprochen. Ergaben sich gegenüber den Voreigentümern andere Bemessungsgrundlagen, wurde die Firma Heinemann beauftragt, Behälter zu liefern oder auszutauschen.

2.6.0. Grundsteuer A / B

Veranlagt zur Grundsteuer A werden z. Zt. 315 Abgabepflichtige. Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich z. Zt. auf ca. 47.200 €.

Veranlagt zur **Grundsteuer B** werden z. Zt. 5922 Abgabepflichtige. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z. Zt. ca. 1.677.200 € . Gegenüber dem geschätzten Einnahmesoll von 1.643.000 € konnte eine Mehreinnahme von 34.200 € erzielt werden. Hier sorgt die Erschließung neuer Baugebiete für zusätzliche Einnahmen. Im Laufe des Jahres wurden 373 Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes ausgewertet. So wurden insbesondere im Bereich „Großer Herrengarten“ etliche Grundsteuerersterveranlagen vorgenommen. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Einheitsbewertung des Finanzamtes als „bebautes Grundstück“ teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre erfolgte. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

2.6.1. Straßenreinigungsgebühren

Zur Straßenreinigungsgebühr werden z. Zt. 3.499 Abgabepflichtige veranlagt. Veranlagt werden insgesamt 93.168 m. Ab- bzw. Zugänge wurden aufgrund von Meldungen des Fachdienstes 32 vorgenommen.

2.6.2. Schmutzwassergebühren

Zur Schmutzwassergebühr werden z. Zt. 5.020 Abgabepflichtige veranlagt.

Zur Berechnung der Schmutzwassergebühr wurden zu Beginn des Jahres die Frischwasserverbräuche 2011 vom OOWV angefordert und den jeweiligen Kasenzeichen zugeordnet.

Auf Antrag wurden im Laufe des Jahres die Vorauszahlungen 2012 -die jeweils auf der Abrechnung des Frischwasserverbrauchs 2011 basieren- auf begründeten Antrag angepasst. Teilweise wurden auch die Endabrechnungen geändert, z.B. für Gewerbetreibende, die über Gutachten einen Rückbehalt nachweisen konnten, für Falschablesungen bei den Frischwasserverbräuchen und für nachgewiesene Wasserrohrbrüche.

2.6.3. Niederschlagswassergebühren

Zur Niederschlagswassergebühr werden z.Zt. 4.476 Abgabepflichtige veranlagt. Umgelegt wird eine „versiegelte“ Fläche von ca. 1.291000 qm.

2.6.4. Hundesteuer

Z. Zt. sind 909 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 119 ab- und 122 Hunde angemeldet. Hierzu wurden die notwendigen Veranlagungen durchgeführt.

Meldungen „schwarzer Hundehaltung“ wurden im Einzelfall geprüft.

Anträge auf Ermäßigung oder Steuerbefreiung wurden ebenfalls im Einzelfall geprüft.

2.6.5. Gewerbesteuer

Durch 267 Gewerbesteuer-Vorauszahlungsbescheide wurden zu Jahresbeginn Vorauszahlungen in Höhe von 2.772.524,00 € angefordert.

Im Laufe des Jahres wurden aufgrund von 538 Messbescheiden bzw. Zerlegungsbekanntgaben 840 Veranlagungen (Vorauszahlungen und Endabrechnungen) durchgeführt. Für einen Teil der Abrechnungen wurden gleichzeitig Nachzahlungs- bzw. Erstattungszinsen festgesetzt.

Bei der Gewerbesteuer beträgt der Haushaltsansatz 3.600.000,00 €. Das Anordnungssoll beträgt derzeit ca. 2.800.000,00 €. Damit wird deutlich, dass der positive Trend des Vorjahres mit Einnahmen von über 4 Mio. € keine Fortsetzung gefunden hat. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang der Gewerbesteuer lag in sehr hohen Erstattungen für Vorjahre, die teilweise bis ins Jahr 2001 zurückgingen. Insgesamt betrug diese Summe ca. 720.000 € und lag damit ca. 400.000 € über den Einzahlungen für Vorjahre.

Der Haushaltsansatz 2012 bei den Nachzahlungszinsen beläuft sich auf 15.000,00 €. Dem steht ein derzeitiges Anordnungssoll von 12.238,00 € gegenüber.

Für die Erstattungszinsen beträgt der Haushaltsansatz ebenfalls 15.000,00 und das Anordnungssoll 79.401,00 €. Das hohe Anordnungssoll ist hauptsächlich durch die Zinsfestsetzung für einen Steuerpflichtigen entstanden. Aufgrund der Berichtigung von Steuerberechnungen für weit zurückliegende Jahre waren für diesen Betrieb Erstattungszinsen von über 64.000,00 € festzusetzen.

Im Bereich der Gewerbesteuer war über ca. 15 Stundungen und Niederschlagungen sowie 5 Anträge zur Änderung der Vorauszahlungen zu entscheiden. Es sind ca. 20 Insolvenzverfahren anhängig.

2.6.6. Müllabfuhr

Zu Beginn des Jahres 2012 wurden mit den Grundbesitzabgabenbescheiden die Abfallgebührenmarken für den Zeitraum 2012 - 2014 für die Restabfallgefäße (unterschieden nach drei Abfuhrhythmen), die Bio- und die Gartenabfalltonnen versandt.

In dem Zusammenhang ergaben sich vermehrte Bürgerkontakte, da Fälle von fehlenden Gebührenmarken bis zu nicht geleerten Abfallbehältern zu klären waren.

Im Laufe des Jahres 2012 wurden 613 Änderungen bei der Festsetzung der Ab-

fallbeseitigungsgebühr vorgenommen, die in erster Linie auf Anträge der Bürger wegen Änderung der Bewohnerzahl zurückgingen. Enthalten sind aber auch 141 gewünschte Wechsel des Abfuhrhythmus und 125 Änderungen durch Eigentümerwechsel.

Im Zuge des Abgleiches der Gebührenrechnungsdaten mit den Einwohnerdaten für die Jahresveranlagung 2013, der mit dem Stichtag 01.10.2012 durchgeführt wurde, haben sich weitere 152 Änderungen der Gebührenfestsetzungen ergeben.

Außerdem wurden die Grundbesitzabgaben für 33 Neubauten festgesetzt.

Es wurden 628 Behältermeldungen an die ausführende Firma weitergeleitet, nach Auftrags erledigung ausgewertet und als Änderung in das Behälterkataster eingetragen. 126 Meldungen sind durch den o.a. Jahresabgleich und 125 Meldungen durch Eigentümerwechsel entstanden.

Zusätzlich wurden 61 Änderungen bei den Altpapiergefäßen in Auftrag gegeben.

Durch vertragliche Vereinbarung vom 01.08.2012 mit dem Landkreis Friesland ist die Stadt Jever Vertriebsstelle für Restmüllabfallsäcke geworden. So haben die Bürger die Möglichkeit, auch bei der Stadt Jever Müllsäcke zu erwerben, falls das ihnen zur Verfügung stehende Gefäßvolumen an einzelnen Abfuhrtagen nicht ausreicht. Bisher wurden 12 Abfallsäcke verkauft.

2.7. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt.

Dabei bleibt die Gebühr für die Straßenreinigung mit 1,18 €/m unverändert.

Stabil gehalten werden konnte die Schmutzwassergebühr mit 2,88 €/m³. Dabei mussten höhere Kosten und Unterdeckungen aus Vorjahren durch eine höhere Abwassermenge ausgeglichen werden.

Geringfügig angestiegen um 1 Cent ist die Regenwassergebühr, die jetzt 0,47 €/m² beträgt. Ausschlaggebend hierfür sind die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in die Regenwasserkanalisation. Die dadurch entstandene Kostensteigerung konnte nicht mehr durch eine höhere Gesamtfläche ausgeglichen werden.

Stark erhöht werden musste die Standgebühr für den Wochenmarkt, und zwar von 1,50 €/m auf 2,10 €. Diese Erhöhung wurde durch einen drastischen Rückgang bei den in Anspruch genommenen Standmetern und damit bei der Belegung des Wochenmarktes erforderlich.

2.8. Beitragswesen

Im Jahr 2012 erfolgten die Endabrechnungen der Straßenbaumaßnahmen „Milchstraße“, „Schlesierweg“, „Bismarckstraße“ und „Jägerkamp“.

Es wurden die Vorarbeiten, Anliegerversammlungen und Vorausleistungserhebungen für die Straßenausbaumaßnahmen „Erneuerung der Straßenentwässerung und Fahrbahn Ostfriesenweg“ und „Erneuerung der Anton-Reling-Straße“ durchgeführt. Hier waren teilweise auch Beiträge für die Niederschlagswasserbeseitigung zu erheben.

Im Bereich der Erschließungsbeiträge wurde die Maßnahme „Meisenweg“ vorbereitet, Anliegerversammlungen durchgeführt und der Vorausleistungsbescheid erstellt. Im weiteren wurden im Bereich Erschließungsbeiträge Ablösevereinbarungen zu den Grundstückskaufverträgen (Ehrentrautstraße) erstellt.

Im Bereich der Abwasserbeiträge erfolgten außerdem Beitragsabrechnungen und Beitragsnacherhebungen für einzelne Grundstücke im gesamten Stadtgebiet sowie Kostenerstattungen für zusätzliche Hausanschlüsse.

Für den Aufgabenbereich „Beitragsangelegenheiten“ waren zahlreiche Stundungs- und Ratenzahlungsanträge zu bearbeiten.

Die Anlagenbuchhaltung für die, das Aufgabengebiet „Beitragsangelegenheiten“ betreffenden i-Elemente, wurde bearbeitet.

Diverse Anfragen, z.B. des Katasteramtes, zu gezahlten Beiträgen wurden bearbeitet; Stellungnahmen zu Änderungen von Bebauungsplänen aus beitragsrechtlicher Sicht abgegeben sowie Beitragsvorermittlungen zu möglichen neuen Baugebieten erstellt.

2.9. Liegenschaften

Im Haushaltsjahr 2012 wurden insgesamt 17 Grundstückskaufverträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 770.000,00 € abgeschlossen. Davon entfielen auf

Verkauf von Baugrundstücken	9 Verträge
Verkauf und Tausch von Baulandflächen	2 Verträge
Verkauf von Erbbaugrundstücken	2 Verträge
Verkauf bebauter Grundstücke	1 Vertrag
Verkauf von Gewerbegrundstücken	1 Vertrag
Ankauf von Wegeareal und Ausgleichsflächen	2 Verträge

Die Stadt Jever hat sich an verschiedenen Vermarktungsinitiativen beteiligt. So hat sie im März 2011 an der Bauausstellung der Volksbank Jever eG teilgenommen. Auf kostspielige Werbeanzeigen wurde verzichtet. Dafür wurden entsprechende Werbetafeln auf den freien städtischen Grundstücken aufgestellt.

Trotz des geringen Werbeetats und privater Konkurrenz ist es der Stadt Jever ge-

lungen, ihre restlichen Baugrundstücke aus den Baugebieten „Klein Grashaus – Teilabschnitt Ehentrautstraße“, „Am Lükenshof“ und das ehemalige Spielplatzgrundstück „Händelstraße“ zu veräußern.

Von 12 Anträgen auf Familienförderung konnten bislang 9 Anträge abschließend bearbeitet und die Zuschüsse an Familien mit Kindern ausbezahlt werden. Die Auszahlung für die noch vorliegenden 3 Anträge wird erfolgen, sobald die Antragsteller den Bezug ihrer Immobilie als 1. Wohnsitz nachweisen.

Als Grundstückseigentümerin wirkte die Stadt Jever mit bei zahlreichen Bauvorhaben durch Zustimmung, Baulasten- / Vorrangseinräumungs- / Haftentlassungs- und Stillhalteerklärungen sowie Löschungsbewilligungen und Dienstbarkeiten.

Im Jahr 2012 wurden durch Kündigungen und Tod von Mietern 30 Wohnungen und 7 Garagen-/Stellplätze neu vermietet. Mit den Mieterwechsel waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Wohnungsbesichtigungen, Neuvergabe und Beantragung von Wohnberechtigungsbescheinigungen bei Bezug von öffentlich gefördertem Wohnraum.

Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 111 städtische Mietwohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft und Mahnbescheide und Vollstreckungsmaßnahmen gegen säumige Mietzahler erwirkt und eingeleitet.

Aufgrund der steigenden Instandhaltungskosten wurde bei den städtischen Mietwohnungen eine Anpassung der Kostenmiete zum 01.01.2013 durchgeführt. Grundlage hierfür waren die gesetzlichen Vorgaben. Dies wurde den Mietern fristgerecht mitgeteilt.

Durch eine Spende konnten die ersten Rauchmelder in den städtischen Seniorenwohnungen angebracht werden.

Die Bewerberliste für die städtischen Mietwohnungen wurde stetig überarbeitet und aktualisiert.

Es wurde in diesem Jahr eine Zustandskontrolle für alle städtischen Seniorenwohnungen durchgeführt. Bei den Mietwohnungen (Johannes-Brahms-Straße und Hammerschmidtstraße) konnte aus Zeitgründen bislang nur stichpunktartig eine Zustandskontrolle durchgeführt werden.

Als zusätzliche Belastung haben sich Mietstreitigkeiten erwiesen, deren Zahl nicht zurückgegangen ist.

Die in den städtischen Seniorenwohnungen begonnen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mussten teilweise wegen vorrangiger sozialer Projekte (z.B. Bau weiterer Krippen- und Hortplätze) zurückgestellt werden. Die durchgeführten Maßnahmen werden vom Fachdienst 60 gesondert gemeldet.

2.10 Baulandentwicklung

Um die anhaltende Nachfrage nach Baugrundstücken weiter befriedigen zu können, wurde im Jahr 2012 mit der Erweiterung des Normannenviertels ein neues Baugebiet entwickelt und letztlich an einen Erschließungsträger veräußert. Dabei wurde zunächst die bestehende Bauleitplanung überarbeitet und den heutigen Baustandards angepasst. Weiterhin wurden die notwendigen Vertragsverhandlungen mit dem Erschließungsträger geführt und erfolgreich zum Abschluss gebracht. Zusätzlich mussten noch Flächen mit einem Dritten getauscht werden, um den Zugschnitt des Baugebietes abrunden und die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme sichern zu können. Insgesamt sind damit 28 neue Baugrundstücke in den Vertrieb gegangen, die den Bedarf für die nächsten zwei Jahre abdecken. Dabei ist es gelungen, den Vertriebsbeginn so zu steuern, dass er nahtlos an den Verkauf der letzten Grundstücke aus dem vorherigen Bestand anknüpfte. Dabei wird darauf geachtet, kein Überangebot an Baugrundstücken entstehen zu lassen, um einen Werteverfall bei den Bestandsimmobilien zu verhindern.

Zusätzlich wurden in einer umfassenden Darstellung darüber hinausgehende Entwicklungsperspektiven für Bauland aufgezeigt. Diese machte deutlich, dass die Stadt Jever im Baulandbereich für die nächsten Jahre ausreichendes Potenzial hat. Allerdings wurde bei den zugrunde liegenden strategischen Überlegungen Wert darauf gelegt, sich an den Festsetzungen des Flächennutzungsplanes zu orientieren, um der Grundsatzentscheidung, nicht zu stark „in die Fläche zu gehen“, sondern die vorhandene Bebauung zu verdichten bzw. zu sanieren, gerecht werden zu können.

2.11 Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat in diesem Jahr zum Stichtag 19.11.2012 folgende Bankumsätze (einschließlich der Bestandsumbuchungen und durchlaufenden Zahlungen) getätigt:

Einzahlungen: 38.103.036 €
Auszahlungen: 36.413.747 €

Unter Berücksichtigung der Bankanfangsbestände 2012 verbleibt zum o.a. Stichtag ein Bestand von ca. 2,4 Mio. € an liquiden Mitteln (Kassen- und Bankkontenstand). Hiervon sind ca. 2,3 Mio. € als Tagesgeld angelegt.

Der genehmigte Kassenkreditrahmen in Höhe von 4,5 Mio. € musste im Jahr 2012 wiederum nur zum Teil in Anspruch genommen werden. Lediglich für die Dauer von ca. 4 Monaten wurde ein Kontokorrentkredit von in der Spitze 1 Mio. € zu einem Zinssatz von 1,35 % in Anspruch genommen. Darüber hinaus besteht aus dem Jahre 2010 bis zum Monat September 2013 noch ein fest abgenommener Kredit zur Liquiditätssicherung in Höhe von 1 Mio. €, der als Geldschuld bilanziert werden muss.

Aufgrund der Tatsache, dass im Jahr 2012 nur zeitweise ein Kontokorrentkredit aufgenommen werden musste, konnten die Zinszahlungen für in Anspruch genommene Liquiditätskredite deutlich reduziert werden. So mussten im Jahr 2012

nur 13.356 € Zinsen für Liquiditätskredite gezahlt werden gegenüber 39.100 € im Vorjahr. In den Monaten, in denen keine zusätzliche Kassenkreditaufnahme notwendig war, konnten Mittel als Tagesgeld angelegt werden, so dass dieses Jahr sogar ca. 5.500 € an Guthabenzinsen erwirtschaftet wurden. Im Jahr 2011 konnten lediglich 450 € Guthabenzinsen vereinnahmt werden.

Die Hauptforderungen des Jahres 2012 sind inzwischen eingezahlt, so dass sich das Guthaben von 2,4 Mio. € nicht wesentlich erhöhen wird. Nach dem derzeitigen Sachstand werden sich die liquiden Mittel bis zum Jahresende auf ca. 800.000 - 900.000 € reduzieren. Maßgebend hierfür sind die Personalkosten der Monate November und Dezember, die Schmutzwasserabgabenauszahlung, die Müllgebührenausszahlung und die Kreisumlagenzahlung. Es bleibt dieses Jahr erfreulicherweise festzustellen, dass sich der Bestand der liquiden Mittel zum Jahresende besser darstellen wird als im Jahr 2011.

Zur Zeit sind 126 Vollstreckungsfälle anhängig, die vom Vollstreckungsbeamten bearbeitet werden. Mit 82 Vollstreckungsschuldnern wurden Ratenzahlungen vereinbart, so dass die Vollstreckungsmaßnahmen einstweilig eingestellt werden konnten. Darüber hinausgehend konnten 338 Vollstreckungsfälle durch Zahlungen, Pfändungen etc. abgeschlossen werden, wobei Forderungen in Höhe von 182.795,00 € realisiert wurden. Im Jahr 2012 kamen insgesamt 544 neue Vollstreckungsfälle hinzu. Im übrigen konnten in verschiedenen Fällen weitere Vollstreckungsmaßnahmen abgewandt werden, da sich die Forderungen durch freihändige Verkäufe des Grundvermögens (abgewandte Zwangsversteigerungen, aus der Insolvenzmasse freigegebene Grundstücke etc.) begleichen ließen. Hierbei wurden ca. 9.200 € eingenommen.

Im Bereich der Stadt Jever wurden bis zum Stichtag (19.11.12) 15 Verbraucherinsolvenzverfahren und 6 Firmeninsolvenzverfahren eröffnet. Anzumerken bleibt, dass sich im Gebiet der Stadt Jever die Verbraucherinsolvenzeröffnungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wiederum reduziert haben (2011 betrafen noch 25 Verbraucherinsolvenzeröffnungen die Stadt Jever). Bei der Anzahl der Firmeninsolvenzeröffnungen ist die Anzahl gegenüber dem Jahr 2011 konstant geblieben.

Die Stadt Jever war genau wie im Vorjahr an 7 Zwangsversteigerungsverfahren beteiligt.

Die Stadtlotterie schnitt dieses Jahr äußerst positiv mit einem Reingewinn von 12.434 € ab, der zur Ausschüttung zur Verfügung steht. Der Reingewinn entspricht einer Spielkapitalrentabilität von 42,23 %.

Im Jahr 2012 trat für die Finanzbuchhaltung und die Stadtkasse eine neue Dienst-anweisung entsprechend des § 41 (1) Gemeindehaushaltskassenverordnung (GemHKVO) in Kraft. Außerdem wurden 8 weitere Dienst-anweisungen gemäß der GemHKVO neu erlassen, und zwar für die Führung des Verwahrgeleges, für die Verwaltung der Handvorschüsse, für die Niederschlagung, Stundung und Erlass von Ansprüchen, über die Nutzung des Electronic Banking, für die Kassenkräfte des Theaters Am Dannhalm, für die Parkscheinautomatenentleerung, für die Kassenkräfte der Freibadkassen und für Vollstreckungsbeamte. Der Erlass der neuen Dienst-anweisungen war durch die Umstellung des Rechnungswesens auf die dop-

pische Buchführung erforderlich. Durch die Neuregelungen dieser Dienstanweisungen konnte die Kassensicherheit erhöht werden.

Im Hinblick auf die ab Februar 2014 geltende Umstellung des Lastschriftverfahrens auf das SEPA-Verfahren und den damit verbundenen Umstellungsaufwand wurden im Jahr 2012 schon entsprechende Vorarbeiten geleistet. Bereits im April 2012 wurden die Vordrucke der Stadt Jever zur Bankabbuchung per Lastschrift auf das SEPA-Verfahren umgestellt. Seitdem werden sie auch schon genutzt.

Die Stadtkasse Jever wurde im Jahr 2012 vom Kassenaufsichtsbeamten der Stadt Jever und vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Friesland geprüft (unvermutete Kassenprüfungen). Hierbei wurde jeweils festgestellt, dass der buchungsmäßige Bestand an Zahlungsmitteln mit dem der Bankkonten übereinstimmt, die Kassengeschäfte ordnungsmäßig abgewickelt sind und das Kassenwesen zuverlässig eingerichtet ist.

3. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

3.0. Vorwort

3.1. Sachgebiet Ordnung

In 2012 ist die Zusammenarbeit mit externen Stellen wie Polizei, Straßenverkehrsbehörden sowie Feuerwehr und Rettungsorganisationen weiter intensiviert worden. Bei der konzeptionellen Arbeit wird immer stärker darauf geachtet, frühzeitig andere Behörden mit einzubinden, um die Bearbeitungs- und damit die Wartezeiten weiter zu verkürzen und die Zahl der Ansprechpartner für den Bürger zu vermindern.

3.1.1. Veranstaltungen

Die begleitende Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Brüll-, Weihnachtsmarkt, Altstadtfest und verschiedene Dorffeste, Seifenkistenrennen, Auto-Tag, Flohmärkte, Stadtlotterie, Veranstaltungen am Schloss usw.) nehmen das Sachgebiet Ordnung zeitlich in hohem Maße in Anspruch. Begleitet wurde auch das „Wangerstraßenfest“ und das „Brauhoffest“.

Beim Altstadtfest wurde die im Jahr 2009 begonnene Zusammenarbeit von Polizei, Ordnungsamt der Stadt Jever und Jugendamt des Landkreises Friesland fortgesetzt. So waren auch in diesem Jahr Mitarbeiter des Fachdienstes 32 im Rahmen der Gefahrenabwehr mit im Einsatz. Das sichtbare und offensive Auftreten der eingesetzten Kräfte hat bei den Festbesuchern wiederum eine gute Resonanz und das Einschreiten - besonders im Bereich der Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen – sehr viel Zuspruch bewirkt. Die gezielte Ansprache von Störenfriedern hat eine sehr gute Wirkung gezeigt. Gerade das Altstadtfest ist erneut sehr friedlich abgelaufen. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich nach Auffassung aller Beteiligten gut bewährt und soll auch im Folgejahr fortgesetzt werden.

Auch die Zusammenarbeit mit der Jever Marketing und Tourismus GmbH ist erheblich intensiviert worden. Es wird weiter an der Erhöhung der Sicherheit für die Besucher der städtischen Festivitäten gearbeitet.

3.1.2. Feuerwehr

Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehrführung und Verwaltung ist sehr konstruktiv. Die Verwaltung tauscht sich regelmäßig mit der Feuerwehr aus und hat so die Möglichkeit, im Bedarfsfalle schnell zu reagieren und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr jederzeit sicherzustellen.

Im zurückliegenden Jahr ist mit der Feuerwehrführung zusammen überwiegend konzeptionell gearbeitet worden. So soll in den folgenden Jahren das Satzungsrecht vollständig auf den Prüfstand gestellt und sukzessive überarbeitet werden.

Als einzige große Anschaffung in diesem Jahr war ein neues Zelt für die Jugendfeuerwehr zu verzeichnen.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurden hauptsächlich für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung ausgegeben.

Zwei Feuerwehrmänner konnten in der Führerscheinklasse C ausgebildet werden und für weitere Feuerwehrkameraden die Gültigkeitsdauer der Klasse C in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland verlängert werden.

3.1.3. Verkehrsangelegenheiten

Bei verschiedenen Straßenbaumaßnahmen z.B. der Erneuerung der Versorgungsleitungen im Ostfriesenweg, der Straßenbaumaßnahme in der Anton-Reling-Straße oder bei den Bauarbeiten an der LzO oder dem St.-Annen-Quartier war die Stadt als untere Verkehrsbehörde tätig. Hier galt es, den ordnungsgemäßen Verkehrsfluss zu sichern und außerdem die Anliegerinteressen zu berücksichtigen. Die zumeist äußerst kurzfristig eingereichten Anträge der Baufirmen und Bürger stellen die Flexibilität der Sachbearbeiter dabei zunehmend auf die Probe, konnten im vergangenen Jahr jedoch fast immer zur Zufriedenheit der Bürger erledigt werden.

Bürgerfreundlich wird alljährlich auch die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. in Clevers durchgeführt.

Auf Antrag von Veranstaltern wurden eine Reihe von Straßensperrungen genehmigt (siehe 4.1.0. Veranstaltungen).

Die Mitarbeiter des Sachgebiets Ordnung nehmen regelmäßig an Sitzungen der Unfallkommission und der Verkehrssicherheitskommission teil. Die festgestellten Ergebnisse waren wiederum bei vielen Planungen und Entscheidungen äußerst

hilfreich. Durch städtische Maßnahmen konnte auch in diesem Jahr wieder zur Entschärfung eines Unfallschwerpunktes (Kreuzung Schillerstraße/Elisabethufer) beigetragen werden. Die Maßnahmen haben nach Angaben der Polizei bereits Wirkung gezeigt. Die Polizei hat der Stadt Jever für die Umsetzung der Maßnahme Dank ausgesprochen.

3.1.4. Gewerbe

Im Sachgebiet Ordnung werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch zahlreiche Gaststättenanzeigen (ehemals Gestattungen), Gewerbezentralregister- und Registerauskünfte sowie umfangreiche Auswertungen erledigt.

Im Erfassungszeitraum erfolgten 115 (+6 gegenüber dem Vorjahr) Gewerbeanmeldungen, 100 (+4) Gewerbeabmeldungen und 29 (+8) Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 31 (-8) Gaststättenanzeigen für Veranstaltungen genehmigt und 66 (-2) Betriebsauskünfte erteilt, wovon 43 gebührenfrei waren. Des Weiteren wurden 54 (+15) Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst.

Seit dem 01.01.2012 gilt das Niedersächsische Gaststättengesetz, welches die Anmeldung eines Gaststättengewerbes vereinfacht. Nunmehr muss keine Konzession beim Landkreis Friesland beantragt werden. Es reicht aus, wenn die Gewerbeanmeldung bei der Stadtverwaltung erfolgt und bei Ausschank alkoholischer Getränken zusätzlich ein polizeiliches Führungszeugnis und eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister eingereicht werden. Der Landkreis und die anderen zu beteiligenden Stellen erhalten eine Durchschrift der Gewerbeanzeige.

Das Gleiche gilt für die Gaststättenanzeigen. Inhaber einer Reisegewerbekarte müssen generell keine Anzeige abgeben. Bei festgesetzten Märkten, wie z. B. dem Altstadtfest, erfolgen auch bei Imbissständen keine Anzeigen.

Der Ausschank alkoholischer Getränke sowie die Abgabe von Speisen bei anderen einmaligen oder jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen müssen dennoch mittels der Gaststättenanzeige angemeldet und genehmigt werden.

Im Erfassungszeitraum wurden darüber hinaus 105 (-9) Sondernutzungserlaubnisse für die Nutzung öffentlicher Wegflächen gebührenpflichtig erteilt.

3.1.5. Überwachung des ruhenden Verkehrs

Es findet weiterhin eine starke Überwachung des ruhenden Verkehrs statt. Die Zahl der festgestellten Verkehrsverstöße ist erneut angestiegen. Häufigster Verstoß bleibt das Missachten der Parkscheinpflcht auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen. Das Parken von Nichtberechtigten auf Schwerbehindertenparkplätzen hat leicht zugenommen.

In den engen Straßen der Stadt wird durch regelmäßige Kontrolle insbesondere

auf das Freihalten der Fahrbahnen für Feuerwehr- und Rettungskräfte sowie Müll- und Reinigungsfahrzeuge geachtet.

Auch das Problem des ungeordneten Parkens rund um die BBS hat sich weiter verringert. Problematisch bleibt der zunehmende Fahrzeugverkehr. Immer mehr ältere Schüler fahren inzwischen mit dem eigenen Fahrzeug zur Schule.

Nur durch den gezielten Einsatz der Außendienstmitarbeiter kann das wilde Parken eingedämmt werden. Hier hat sich die Neuordnung des Außendienstes und die Einstellung zweier teilzeitbeschäftigter Mitarbeiter im Jahr 2010 äußerst bewährt. Viele Gewerbetreibende haben inzwischen mitgeteilt, dass infolge verstärkter Kontrollen durch die Stadt Jever wieder eine stärkere Umwälzung der Parkplätze erfolgt und Kunden wieder häufiger freie Parkplätze antreffen. Bei vielen einzelnen Betroffenen lösen die kostenpflichtigen Verwarnungen allerdings wenig Begeisterung aus.

Probleme bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs treten selten auf. Aggressivitäten und Beleidigungen durch Falschparker halten sich in Grenzen.

Das Gebührenaufkommen aus den Parkautomaten ist im langjährigen Vergleich erheblich angestiegen, wird jedoch voraussichtlich nicht ganz das Vorjahresniveau erreichen, da u. a. am Alten Markt infolge der Bauarbeiten nicht alle Parkplätze zur Verfügung standen. Die Ausfälle werden teilweise an anderer Stelle im Haushalt durch erhöhte Sondernutzungsgebühren von den Bauherren ausgeglichen.

3.1.6. Wochenmarkt

Der Wochenmarkt bietet seinen Kunden ein vielfältiges Angebot. Die Stadt Jever sorgt durch die Auswahl der Händler für größtmögliche Angebotsvielfalt und Attraktivität des Marktes und steht mit den Marktbeschickern in regelmäßigem Kontakt. Während des Marktbetriebs gab es mit den Marktbeschickern nur wenige, lediglich Verkaufszeiten und Preisangaben betreffende Probleme, die aber jeweils gleich vor Ort geklärt werden konnten. Das Problem des Umsatzrückganges - hiervon ist besonders der Wochenmarkt am Dienstag betroffen - wird, den Beschickern zufolge, größer. Einzige Ausnahme bildet hier die Urlaubs- und Ferienzeit. Auch für den Wochenmarkt ist eine stärkere Fixierung auf Touristen als Zielgruppe erkennbar.

Die Vollsperrung des Kirchplatzes an den Wochenmarkttagen wird weiterhin von den Kunden wie auch von den Gewerbetreibenden im Umkreis des Kirchplatzes sehr gut angenommen. Es ist feststellbar, dass besonders das Flair und die angenehme Atmosphäre des Wochenmarktes viele Kunden anlocken. Zudem erleben viele Cafés an Markttagen einen stärkeren Zuspruch. Die Atmosphäre rund um den Kirchplatz wird insbesondere bei gutem Wetter von vielen Besuchern geschätzt.

Dabei ist der Wochenmarkt äußerst abhängig vom Wetter. Bei schlechtem Wetter werden die Bedarfe offenbar in den Supermärkten und Discountern gedeckt, deren Preise insbesondere für Obst und Gemüse von den Markthändlern nicht gehalten

werden können. Darüber hinaus entstehen in den Wintermonaten durch das Fernbleiben von Händlern mit frostempfindlichen Sortimenten Lücken auf dem Wochenmarkt, die die Attraktivität schmälern. Hier kann jedoch nur bedingt gegengesteuert werden.

3.1.7. Fundbüro

Neben einer Vielzahl von Schlüsseln, Handys und und Textilien (Mützen und Schals) nehmen Zweiräder den größten Umfang in der Fundsachenverwaltung ein.

Im Jahr 2012 wurden 81 Fahrräder als gefunden gemeldet und durch die Stadt Jever aufbewahrt. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen werden diese Fahrräder verwertet. Die Verwertung wurde in 2012 durch Versteigerung auf den bekannten städtischen Festen über die Marketing- und Tourismus GmbH vorgenommen.

3.1.8. Außendienst

Das Hauptaufgabengebiet des Außendienstes ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs. Hierzu auch die Pflege und Entleerung der Parkscheinautomaten (gemeinsam mit der Stadtkasse) und Kontrolle der jeweiligen Beschilderungen.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und der Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei Hausdurchsuchungen mehrfach die Anwesenheit die Außendienstes der Stadt Jever (als Zeuge für den Durchsuchten gemäß Strafprozessordnung) erforderlich. Des weiteren waren Zwangsräumungen gemeinsam mit dem Gerichtsvollzieher zu erledigen.

Für das Einwohnermeldeamt und sonstige Behörden wurden Adressen und tatsächliche Aufenthaltsorte von Personen ermittelt.

Bei der Unterbringung der Obdachlosen sowie allgemein in der Obdachlosenunterkunft gab es in diesem Jahr keine erheblichen Probleme, die Zahl der Zwangsräumungen und der damit verbundenen Unterbringung Obdachloser steigt jedoch an und lastet die Obdachlosenunterkunft stärker aus.

Es mussten auch im laufenden Jahr wieder eine Vielzahl von Grundstückseigentümern aufgefordert werden, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Grenzbepflanzungen zurück zu schneiden. Bei einigen Uneinsichtigen wurde der Bauhof beauftragt, die Arbeiten auf Kosten der Grundstücksbesitzer zu übernehmen.

Darüber hinaus wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und erteilte Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstaufbauten etc.) überwacht.

3.1.8. Wahlen

In diesem Jahr waren lediglich Vorbereitungsarbeiten für die im Januar stattfindende Landtagswahl zu leisten.

3.1.9. Schiedsamt

Das Schiedsamt ist an das Sachgebiet Ordnung angegliedert.

Im zurückliegenden Jahr wurden wieder eine Reihe von Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Hierbei ging es in erster Linie um Grenzstreitigkeiten, Überhang von Bäumen und Sträuchern und privat-rechtliche Forderungen. Die Tür-und-Angel-Fälle, das sind die Fälle, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsmann sofort erledigt werden, sind nach wie vor wegen der Nähe der Aufgaben zum Sachgebiet Ordnung am häufigsten zu registrieren.

Häufig mangelt es bei den Nachbarstreitigkeiten nur an der richtigen Ansprache der Nachbarn. Viel zu häufig äußern Bürger, mit Nachbarn gar nicht mehr zu sprechen und deshalb Problemlösungen nicht selbst angehen zu wollen oder zu können. Hier muss der Schiedsmann gelegentlich vermittelnd tätig werden.

Die durchgeführten Verhandlungen konnten jedoch überwiegend zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden. Naturgemäß kann aber nicht in jedem Fall ein für beide Seiten akzeptabler Kompromiss gefunden werden.

3.2. Sachgebiet Bürgerdienste

Im Sachgebiet Bürgerdienste werden alle Verwaltungsleistungen des Einwohnerwesens („Einwohnermeldeamt“) und Personenstandswesens („Standesamt“) erbracht.

Die Einwohnerzahl ist im Jahr 2012 leicht rückläufig und auf unter 14.000 Einwohner (Erstwohnsitze) gesunken. Die Sterberate überwiegt in Jever seit Jahren die Geburtenziffern. In den vergangenen Jahren konnte dieses durch einen positiven Wanderungssaldo (mehr Zuzüge als Wegzüge) ausgeglichen werden. In 2012 sind jedoch deutlich mehr Personen aus Jever weggezogen. Als Ursache hierfür kommt unter anderem der doppelte Abiturjahrgang dieses Jahres in Betracht. Viele ehemalige Schüler verlassen ihre Heimatstadt um andernorts ein Studium zu beginnen.

Signifikant gestiegen ist auch die Zahl der zu beurkundenden Sterbefälle. Hintergrund ist hier die Ansiedlung des Hospizes in Jever.

3.2.1 Personenstandswesen

Ein Schwerpunkt der Aufgaben im Standesamt Jever ist mittlerweile die Beurkundung von Sterbefällen. Lag die Zahl der Todesfälle in Jever früher zwischen 70 und 100 im Jahr, so ist diese Zahl nach Eröffnung des Hospiz gestiegen und bei 199 Sterbefallbeurkundungen für den Berichtszeitraum

angekommen.

Auch wenn allgemein nicht mehr so viel geheiratet wird, so ist die Zahl der Eheschließungen durch das Angebot der Trauung im Schlossmuseum für eine Gemeinde unserer Größenordnung überdurchschnittlich hoch.

3.2.1.1. Geburtenbuch (Geburtenregister)

In dem Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 4 (+1) Geburten (Hausgeburten) beurkundet.

In 13 (-7) Fällen wurden Fortführungen des Geburtenbuches vorgenommen (Vaterschaftsanerkennungen, Eheschließungen der Eltern, Erstreckungen von Ehenamen, Namenserteilungen, Adoptionen).

Sehr arbeitsintensiv ist die Eintragung der handschriftlichen Hinweise in die Geburtenbücher. Nach dem neuen Personenstandsrecht sind alle personenstandsrelevanten Veränderungen im Laufe des Lebens eines Menschen in seinem Geburtsregister zu vermerken. Hierbei handelt es sich um Hinweise über: ein Kind des Kindes, die Eheschließung des Kindes, die Scheidung des Kindes, die erneute Eheschließung des Kindes, die erneute Scheidung des Kindes, den Tod des Ehegatten des Kindes und den Tod des Kindes. Da beim Standesamt Jever in der Vergangenheit sehr viele Geburten beurkundet wurden, ist die Anzahl der einzutragenden Hinweise in die Geburtenbücher heute besonders hoch. Im genannten Berichtszeitraum wurden 614 (-2) Hinweise eingetragen. Über jeden eingetragenen Hinweis ist außerdem eine Mitteilung zu dem beim Landkreis Friesland geführten Zweitbuch (Sicherungsregister) zu machen.

3.2.1.2 Heiratsbuch (Eheregister)

Es wurden 136 (-22) Anmeldungen zur Eheschließung aufgenommen, von denen 10 zwecks Trauung an einem anderen Ort an das zuständige Standesamt abgegeben wurden. Beim Standesamt Jever wurden im oben genannten Zeitraum 124 (-11) Ehen geschlossen und 2 (+2) im Ausland geschlossene Ehen nachbeurkundet. 41 (-11) Paare gaben sich an 24 (-4) verschiedenen Samstagen im Schlossmuseum das Eheversprechen.

Es wurde 1 (-) Ehefähigkeitszeugnis für die Eheschließung eines Paares im Ausland ausgestellt. In den Heiratsbüchern wurden 60 (+12) Folgebeurkundungen aufgrund von Sterbefällen der Eheleute vorgenommen.

3.2.1.3. Familienbuch (Eheregister)

In den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern wurden im genannten Berichtszeitraum folgende Fortführungen vorgenommen: 49 (-3) Fortführungen über die Scheidung, 71 (+8) Fortführungen über den Tod, 31 (+17) Fortführungen

über eine Namensänderung und 33 (+2) Fortführungen über die Religionszugehörigkeit der Eheleute sowie 51 (-17) Hinweise über die Eingehung einer neuen Ehe

3.2.1.4. Lebenspartnerschaftsbuch (Lebenspartnerschaftsregister)

Im Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 2 (-) Anmeldungen zur Begründung einer Lebenspartnerschaft aufgenommen. 1 (-1) Lebenspartnerschaft wurde beim Standesamt Jever begründet; die andere Anmeldung wurde zur Begründung der Lebenspartnerschaft an ein anderes Standesamt abgegeben.et.

3.2.1.5. Sterbebuch (Sterberegister)

Beim Standesamt Jever sind im Berichtszeitraum 199 (+85) Sterbefälle beurkundet worden. In 69 (+8) Fällen waren Mitteilungen an Amtsgerichte und Notare über eingetragene Testamente zu machen, damit nach dem Ableben der Personen eine Testamentseröffnung ermöglicht wird.

3.2.1.6. Sonstiges

Es wurden 10 (-) Vaterschaftsanerkennungen, 75 (-14) Kirchenaustritte und 36 (+19) Namensänderungen beurkundet.

3.2.1.7. Urkunden

Wie in den Jahren zuvor wurden in ca. 600 (+200) Fällen aus den Personenstandsbüchern Urkunden erstellt (Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden) sowie beglaubigte Abschriften der Einträge gefertigt. Darüber hinaus sind ca. 200 (-100) beglaubigte Abschriften von den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern erstellt worden.

3.2.2. Einwohnermeldewesen

3.2.2.1. Entwicklung der Bevölkerungszahl

Zum Stichtag 31. Oktober 2012 beläuft sich die Wohnbevölkerung in Jever auf 13.975 Personen. Die Zahl der insgesamt in Jever gemeldeten Personen beträgt 14.329. Diese Zahl beinhaltet auch diejenigen Personen, die in Jever einen Nebenwohnsitz haben und bei statistischen Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt bleiben müssen.

3.2.2.2. Zu- und Wegzüge

In dem zu Grunde liegenden Zeitraum zogen insgesamt 849 Personen in Jever zu. Die meisten Zuzüge erfolgten aus Schortens (176) gefolgt von Wilhelmshaven (91) und Wangerland (81). Bei den Wegzügen verhält es sich ebenso: die meisten erfolgten nach Schortens (152). Weiterhin 119 Wegzüge nach Wilhelmshaven. 102 Personen zogen ins Wangerland. Den 849 Zuzügen stehen insgesamt 938 Wegzüge aus Jever entgegen.

Insgesamt haben 11,84 % der Gesamtbevölkerung im Jahr 2012 einen Wohnungswechsel hinter sich. Diese Zahl beinhaltet neben 759 Umzüge innerhalb des Stadtgebietes Jever 849 Zuzüge von Außerhalb.

3.2.2.3. Geburten und Sterbefälle

Jever kann sich über die Geburt von 101 Kindern freuen. Bis zum Stichtag waren 167 Jeveraner verstorben.

3.2.2.4. Ausländische Mitbürger

Der Anteil der ausländischen Mitbürger in Jever beträgt 2,8 %, verteilt auf insgesamt 67 Nationalitäten. Die größte Gruppe stellen die Mitbürger aus den ehemaligen jugoslawischen Teilrepubliken, gefolgt von Italienern und den Mitbürgern aus dem Bereich der ehemaligen Sowjetunion.

3.2.2.5. Ausweise und Pässe

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnermeldeamtes gehört das Ausstellen von Ausweis-Dokumenten. In dem zu Grunde liegenden Zeitraum wurden insgesamt 1.634 Bundespersonalausweise und 420 Reisepässe nach Antragstellung durch den Bürger bei der Bundesdruckerei Berlin beantragt und wieder ausgehändigt. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr 56 Personalausweise weniger bzw. 29 Reisepässe weniger als im vergangenen Jahr. 190 vorläufige Bundespersonalausweise, 17 vorläufige Reisepässe und 133 Kinderreisepässe sind durch die Mitarbeiter des Einwohnermeldeamtes ausgestellt worden.

3.2.2.6. Sonstiges

In 2012 haben 597 Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses gestellt.

Des Weiteren wurden 43 Untersuchungsberechtigungsscheine für die Untersuchung nach dem Jugendschutzgesetz ausgegeben.

3.3. Sachgebiet Soziale Dienste

3.3.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, ausländische Flüchtlinge

Im Fallbestand der Sozialhilfe ist im Jahr 2012 ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Dagegen haben sich die Fälle in der Grundsicherung erhöht. Die Altersversorgung reicht bei vielen Personen nicht mehr aus, den Lebensunterhalt sicherzustellen. Es werden vermehrt öffentliche Mittel erforderlich, um den Bedürftigen zumindest das Existenzminimum zu sichern.

Im abgelaufenen Jahr musste, neben der laufenden Fallbearbeitung, über insgesamt 21 Neuanträge entschieden werden. Anspruchsberechtigt in der Sozialhilfe sind Personen, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und damit aus dem Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II ausscheiden. Grundsicherung erhalten Altersrentner/Innen über 65 Jahre und Personen, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind und deren Renteneinkünfte nicht ausreichen, um den laufenden Lebensunterhalt für den täglichen Bedarf und für Miete und Heizung sicherzustellen. Die Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Daneben sind weiterhin ausländische Bedürftige zu betreuen, die keine Arbeitserlaubnis besitzen. Rechtsgrundlage für Ansprüche dieses Personenkreises ist das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die Fallzahlen sind entgegen den Vorjahren geringfügig gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einige Asylbewerber aufgrund einer Statusänderung in ihrer Aufenthaltsgenehmigung in den Zuständigkeitsbereich des Job-Centers fallen. Infolge der Auflösung von Sammelunterkünften in Niedersachsen hat die Ausländerbehörde des Landkreises wieder erhöhte Zuweisungen verfügt. So mussten im Laufe des Jahres 2 Familien mit insgesamt 6 Personen neu in Jever aufgenommen werden. Die Verpflichtung zur Aufnahme ergibt sich aus dem Niedersächsischen Gesetz zur Aufnahme von Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen (Aufnahmegesetz). Dies beinhaltet in erster Linie die Beschaffung von angemessenem Wohnraum. Dabei ist die Verwaltung stets bemüht, die Unterbringung dezentral an verschiedenen Orten zu gestalten, um möglichst soziale „Brennpunkte“ vor Beginn an zu verhindern. Die Wohnraumversorgung schließt eine angemessene Erstausrüstung mit ein. Hierbei erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Kleiderkammer des DRK, insbesondere aber auch mit dem Möbeldienst des Diakonischen Werkes in Schortens. Neuanschaffungen von Hausrat und sonstigen Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen sind daher nicht bzw. kaum erforderlich.

Aktuell stehen bei der Stadt Jever im laufenden Leistungsbezug:

Grundlage	Fälle	Personen
Sozialhilfe nach dem 3. Kap. des SGB XII	17 (-5)	18 (-1)
Grundsicherung nach dem 4. Kap. des SGB XII	72 (+9)	76 (+10)
Asylbewerberleistungsgesetz	14 (-2)	34 (- 8)
Gesamt	103 (+2)	128 (-6)

Das Haushaltsvolumen für alle Leistungen beläuft sich auf ca. 620.000,00 EUR und erfährt damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 13 %.

Dies ist trotz in etwa gleichbleibenden Fallzahlen darauf zurückzuführen, dass die Leistungsansprüche infolge der Regelsatzerhöhungen verhältnismäßig stark gestiegen sind. Dies gilt insbesondere im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes. Die Ansprüche dieses Personenkreises mussten infolge eines Urteil des Bundesverfassungsgerichtes erheblich nach oben korrigiert werden.

Sämtliche Aufwendungen werden jedoch über Erstattungen anderer Leistungsträger und seitens des Sozialamtes des Landkreises Friesland in voller Höhe refinanziert.

Neben den vorgenannten Schwerpunkten in der Fallbearbeitung waren die SachbearbeiterInnen tätig in der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen sowie Anträge auf Bildung und Teilhabe. In der Anzahl konstant sind Anträge auf einmalige Beihilfen für rückständige Mieten und Energiekosten, um Wohnungslosigkeit oder Versorgungssperren zu vermeiden.

Die Begleitung von Zusatzjobmaßnahmen erfolgte nur noch sporadisch, da die Job-Center kaum noch entsprechende Angebote an ihre Leistungsbezieher vergeben.

Heranziehungen zu gemeinnützigen Tätigkeiten erfolgten in diesem Jahr nur noch im Bereich der Asylbewerber und der ausländischen Flüchtlinge. Hier ist die eigene Zuständigkeit der Stadt Jever gegeben. Unter Einhaltung von Gemeinnützigkeit als auch des besonderen öffentlichen Interesses sind diesjährig konkret Beschäftigungen im Freibad, im Jugendhaus und in den Kindergärten Moorwarfen und Lindenallee vermittelt worden.

Der Einsatzbereich der im Fachdienst tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet unter anderem die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden. In der Vergangenheit waren dies in erster Linie Familien und Personen mit Migrationshintergrund. Dies gilt insbesondere für die bereits erwähnten neu zugewiesenen Flüchtlinge, die vorwiegend aufgrund fehlender Sprachkenntnisse auf Hilfe angewiesen sind, insbesondere bei Behördengängen, Anmeldungen der Kinder zur Schule und zum Kindergarten aber auch bei der Bewältigung der Probleme des normalen Alltags. Darüber hinaus bedürfen auch viele alleingesessene Bürgerinnen und Bürger in Jever immer mehr der Unterstützung und fachlich kompetenter Beratung, um die Probleme des täglichen Lebens bewältigen zu können. Die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den örtlichen Hilfsangeboten wie der Tafel, der Diakonie, der Schuldnerberatung, den Sozialstationen, der Kleiderkammer, dem Sozialpsychiatrischen Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen ist daher stetig zu intensivieren.

3.3.1. Rentenversicherungswesen

Bis dato wurden 147 Rentenanträge (- 5 gegenüber dem Vorjahr) aufgenommen

und an die zuständigen Rentenversicherungsträger weitergeleitet. Des Weiteren erfolgten zahlreiche allgemeine Rentenberatungen. Daneben wurde vielfach Auskunft und Unterstützung bei der Klärung von Versicherungsverläufen gegeben, die zahlenmäßig nicht festgehalten wurden. Hierbei erfolgt eine äußerst positive Zusammenarbeit mit der Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Wilhelmshaven. Vielen Bürgerinnen und Bürgern, beispielsweise den älteren Rentnern bzw. Antragstellern, ist es oftmals nicht möglich, mit einer Beratungsstelle der Rentenversicherung direkt in Kontakt zu treten.

3.3.2.0 Seniorenarbeit

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2012 wiederum der Seniorenpass, der zum 24. Mal angeboten wurde und 349 (+ 64 gegenüber 2011) Abnehmerinnen und Abnehmer fand. In diesem Jahr standen im Mittelpunkt 1 Ausflugsfahrt in den Zoo Jaderberg sowie 5 Fahrten zum Jade-Weser-Port. Das Interesse am Jade-Weser-Port war sehr stark, so dass zu den zunächst 2 geplanten Fahrten noch 3 weitere Fahrten kurzfristig organisiert werden mussten. Ergänzend zu diesen beiden Fahrten wurden noch zwei Ausflüge mit dem „Jever-Express“ von Frau Tober und unter Begleitung des Revierförsters, Herrn Streuferth, in den upjeverschen Forst durchgeführt.

Der Seniorenpass beinhaltete im Übrigen einen Diavortrag von Heinz Christoffers über Äthiopien sowie den jährlichen „Plattdeutschen Nachmittag“ mit 110 TeilnehmerInnen, gestaltet vom Pastor Ahlrich Flessler aus Aurich und dem Lok-Emotion-Chor aus Jever.

Neu im Seniorenpass waren das diesjährige Angebot zum Bowlen incl. Frühstück im Friesland-Bowling-Center Heidmühle.

Abgerundet wurden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsscheine für Taxi- und Busfahrten, Kinobesuche sowie Gutscheine für einen kostenlosen Besuch des Freibades.

Großer Beliebtheit erfreut sich alljährlich der „Tag der älteren Generation“, der am 18. April 2012 im „Schützenhof Jever“ stattfand und an dem erneut ca. 250 Personen teilgenommen haben.

Der rein ehrenamtlich arbeitende und von der Sozialarbeiterin organisierte Seniorenbesuchsdienst erfreut sich weiterhin einer großen Resonanz. Die Anzahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hat sich in diesem Jahr von bisher 15 auf nunmehr 20 Personen erhöht, die in regelmäßigen Abständen eine in etwa gleiche Anzahl von Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever stetig besuchen. Dem Problem der Vereinsamung von älteren MitbürgerInnen kann hiermit in Teilbereichen wirkungsvoll entgegengewirkt werden, insbesondere in Fällen in denen beispielsweise die Kinder nicht vor Ort und die Betroffenen in ihrer Mobilität doch stark beeinträchtigt sind.

3.3.2.1 Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat der Stadt Jever hat in diesem Jahr wieder monatliche gut besuchte Frühstücke mit Information zu verschiedenen Themenbereichen angeboten. Außerdem fanden monatliche öffentliche Vorstandssitzungen mit Sprechstunden statt, wo einigen Bürgern auch mit Rat und Tat geholfen werden konnte.

Im Februar wurden mit der Spende der einer Versicherungsgruppe alle Seniorenwohnungen der Stadt Jever mit Rauchmeldern ausgestattet.

Der Beirat freut sich, dass der Vorschlag, in den Karl-Jaspers-Anlagen Fahrradverkehr auf beiden Trassen zu gestatten, Gehör fand.

Im Juni fuhren die Beiratsmitglieder zu einem Arbeitsfrühstück zu den Kollegen nach Wangerooge.

Dankbar waren viele unmotorisierte Senioren im Sommer über das Angebot einer Kaffeefahrt in die Umgebung mit Adolf Brink.

Die monatlichen Bingo-Nachmittage und Spielnachmittage erleben, wie auch im letzten Jahr, regen Zuspruch. Neu hinzu gekommen ist das monatliche Gedächtnistraining in den Wintermonaten.

Fest integriert hat sich der Trödelmarkt im Rathaus, der zweimal im Jahr stattfindet und sich großer Beliebtheit bei den Beschickern und Besuchern erfreut. All diese Aktivitäten werden auch im Jahr 2013 angeboten.

Stark engagiert hat sich der Beirat mit einer Fahrhilfe zu Famila für Senioren als in der Innenstadt der Einkaufsmarkt schloss.

Auch die Krippenausstellung im Anton-Günther-Saal des Rathauses wurde gut besucht.

Auf seinem letzten Frühstück mit Information im November stellte der Beirat sein Programm und Vorschläge für den Seniorenpass 2013 vor. Eingeflossen sind darin auch Ideen der Besucher.

Das beliebte Adventsfrühstück im Dezember, wieder total ausgebucht, beendete die Aktivitäten des Beirates im Jahr 2012.

3.3.3. Kindertagesstätten

3.3.3.0. Allgemein

Die Kindergartenarbeit war in 2012 stark geprägt von der Diskussion um eine Beteiligung der privaten Kinderkrippen „Nemo“ und „Haus Sonnenkäfer“ an der Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz und damit einhergehend um den Neubau einer Krippe am Kindergarten Ammerländer Weg. Zur Entscheidungsfindung wurde ein „Runder Tisch“ unter Federführung einer

unabhängigen Moderatorin gebildet. Letztendlich ist man zu dem Ergebnis gekommen, den Neubau unter Inanspruchnahme von Landeszuschüssen in Höhe von ca. 220.000,00 EUR zu realisieren. Die private Krippe „Nemo“ wird ihr Angebot einstellen. Das „Haus Sonnenkäfer“ möchte in gewohnter Art die Kinderbetreuung fortsetzen.

Zwecks einer umfassenden Transparenz aller Beteiligten wurde ein Arbeitskreis „Kinderbetreuung“ eingerichtet, um zukünftig die Interessen Aller weitestgehend berücksichtigen zu können.

Neben der Krippenthematik wurden umfangreiche Veränderungen in der Kinderbetreuung vorgenommen, so dass das Betreuungsangebot merkliche nachstehend genannten Veränderungen erfahren hat.

Zur Sicherstellung des diesjährigen Bedarfs an Krippenplätzen, auch wenn der Rechtsanspruch erst im kommenden Jahr zu erfüllen ist, wurde im Rahmen einer Übergangslösung ein zusätzlicher Krippenpavillon am Kindergarten Kleingrashauss mit insgesamt 15 Ganztagsplätzen eingerichtet. Alle Plätze sind vergeben. Es wurde neues Betreuungspersonal im Umfang von 4 weiteren Mitarbeiterinnen eingestellt. Eltern, Kinder als auch die Mitarbeiterinnen sind mit diesem Angebot sehr zufrieden.

Der Hort an der Anton-Günther-Straße wurde aufgegeben und in der ehemaligen Hausmeisterwohnung am Harlinger Weg neu eingerichtet. Damit einhergehend erfolgte ein Trägerwechsel. Die Trägerschaft wurde vom Diakonischen Werk auf die Stadt Jever übertragen. Die Mitarbeiter wurden entsprechend übernommen. Die räumliche Situation konnte im Vergleich zur Anton-Günther Straße erheblich verbessert werden. Zudem ist die Nähe zur Grundschule Harlinger Weg von großem Wert. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird von der Elternschaft von der Hortleitung und auch von den Schulleitungen uneingeschränkt begrüßt.

Für den neu geschaffenen Ganztagsbetrieb an der Paul-Sillus-Grundschule wurde dort ein ergänzender Hortbetrieb eingerichtet und zwar für eine ergänzende Betreuung bis 17:00 Uhr und in den Schulferien. Auch dieses Angebot wird ausdrücklich von der Elternschaft begrüßt, auch wenn sich der Bedarf nicht im dem ursprünglich eingeforderten Umfang eingestellt hat.

An der Grundschule Cleverns und dem Kindergarten Cleverns wurde auf Wunsch der Eltern ein ergänzende Mittagsbetreuung bis 15:00 Uhr eingerichtet. Hier ist ebenfalls der Bedarf unter den Erwartungen geblieben. Dennoch wird das Angebot gut angenommen mit steigender Tendenz.

Im Kindergarten in Moorwarfen wurde eine zusätzliche Nachmittagsgruppe geschaffen. Diese wird als altersübergreifende Gruppe geführt, so dass neben reinen Nachmittagskindern auch noch Kinder aus dem Vormittagsbereich aufgenommen werden können, sowohl Kindergartenkinder als auch Krippenkinder. Faktisch ist damit in Moorwarfen die Möglichkeit einer Ganztagsbetreuung gegeben. Der Umstand, dass die Gruppe bereits vollständig ausgelastet ist, zeigt den diesbezüglich hohen Bedarf der Elternschaft.

Auf die stetig steigende Anzahl von Kindern mit Entwicklungsstörungen wurde mit der Einrichtung einer weiteren Integrationsgruppe im Kindergarten Lindenallee

reagiert. Alle innerstädtischen Einrichtungen bieten jetzt Integrationsarbeit in einem Umfang von insgesamt 5 Kindergartengruppen mit 20 förderbedürftigen Kindern an.

Alle diese weiteren Angebote mussten in diesem Jahr organisatorisch umgesetzt und mit entsprechenden finanziellen Mitteln begleitet bzw. ausgestattet werden. Die Mehrkosten für diese zusätzlichen Angebote belaufen sich auf insgesamt 130.800,00 EUR zuzüglich der Investitionskosten für den Hort am Harlinger Weg in Höhe von 29.000,00 EUR. Für das Jahr 2013 sind jährliche Mehrkosten von 100.000,00 bis 150.000,00 EUR für die Betriebskosten aller Kindertagesstätten zu erwarten.

Die Gebührenberechnungen erfolgen seit 2 Jahren einheitlich bei der Stadt Jever. Derzeit besuchen 450 Kinder die Kindertagesstätten einschließlich der Horte und des Waldkindergartens. Dementsprechend wurden in gleicher Anzahl Gebührenberechnungen durchgeführt, bzw. die Beitragsfreiheit für das letzte Kindergartenjahr festgestellt.

3.3.3.1. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung für Grundschul- und Kindergartenkinder wurde in den Sommerferien 2012 im Kindergarten Klein-Grashaus angeboten und auch in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen. Mit dem erneuten Hinweis an die Elternschaft, dass dieses Betreuungsangebot in erster Linie den berufstätigen Eltern zu Gute kommen soll, hat sich die Zahl der zu betreuenden Kinder von ursprünglich 70 in 2007 auf nunmehr ca. 50 Kinder eingependelt. Damit wird dem tatsächlichen Bedarf im Wesentlichen entsprochen.

Der neu gegründete Verein Kinderland-Friesland e.V., unter dem Vorsitz von Frau Nadin Albers, wird sich zukünftig an der Aufgabe der Ferienbetreuung beteiligen und die Angebote des Hauses Sonnenkäfer, der Diakonie und der Stadt unterstützen. Ein erstes entsprechendes Ferienangebot konnte vom Verein bereits in den Herbstferien dieses Jahres umgesetzt werden. Die Betreuung der „Ferienkinder“ erfolgte im ehemaligen Kindergarten in Sandelermöns.

3.3.4. Sonstige Familienförderung / Bündnis für Familie

Die Aufgabenbereiche des „Bündnisses für Familie“ werden federführend von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Loers, geleitet. Die bisherigen vom Bündnis ins Leben gerufenen Projekte fördern kontinuierlich die Familienfreundlichkeit in der Stadt Jever.

3.3.4.0. Einrichtung von Gehbussen bzw. Walkingbus

Dieses Projekt konnte hinsichtlich der Grundschule Harlinger Weg mit Schülerinnen und Schülern vorwiegend aus dem Bereich Klein Grashaus/ Herrengarten etabliert werden. Einen großen Verdienst hieran hat Frau Birgit Hippen, die sich seit Jahren für dieses Angebot vorbildlich einsetzt, so dass im

Jahre 2012 bereits mehr als 30 Grundschülerinnen und Grundschüler dieses Angebot im Rahmen des städtischen Familienbündnisses in Anspruch nehmen. Der „Geh-Bus“ beinhaltet die morgendliche und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Schule. Sinn und Zweck ist es in erster Linie, die körperliche Betätigung der Kinder zu fördern. Darüber hinaus erfolgt eine frühzeitige Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert. Begleitet wird dieses Projekt auch von Polizei und Verkehrswacht, insbesondere von Herrn Wiard Wümkes von der Polizeidienststelle Jever.

3.3.4.1. Erstellung und Betreuung einer Babysittervermittlung

Dieses Angebot wird nicht mehr nachgefragt und wurde daher im Laufe des Jahres 2012 eingestellt.

3.3.4.2. Elternschule

Seit September 2007 werden fortlaufend Kurse der Elternschule von Frau Christina Haartje-Graalfs und Frau Anika Gräßner-Weber angeboten. Die Themen in diesen Kursen beinhalten im Wesentlichen Erziehungsfragen. Diesjährig wurden zwei Kurse angeboten, die beide vollends ausgelastet waren. Ergänzend zu diesen Kursen werden Elterntische durchgeführt, um unter anderem im Nachgang zur Elternschule die Umsetzung des Erlernten zu besprechen und eine Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Dieses Angebot wird auch vom Jugendamt des Landkreises für erzieherische Hilfen nach dem SGB VIII genutzt.

3.3.4.3. Willkommensgruß an Eltern von Neugeborenen

Familien, in denen ein Kind geboren wurde, wird regelmäßig ein Willkommensgruß der Bürgermeisterin zugeleitet. Hierbei werden die Eltern zusätzlich über alle Aktivitäten des Bündnisses für Familie in Jever informiert und natürlich auch über alle Kinderbetreuungsangebote im Stadtgebiet in Kenntnis gesetzt.

3.3.4.4. Kinderbetreuung zur Adventszeit

Wie bereits im Vorjahr wird wiederum für die verkaufsoffenen Sonnabende vor Weihnachten in Absprache mit der Marketing GmbH und Jever-Aktiv ein Kinderbetreuungsangebot durch die private Kinderkrippe „Sonnenkäfer“ organisiert und vom Familienbündnis unterstützt. An 3 Sonnabenden in der Adventszeit wird eine Betreuung für Kinder von 0 – 8 Jahre in der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr angeboten.

Die Erfahrungen der Vorjahre haben gezeigt, dass dieses Angebot sowohl von jeverschen Eltern als auch von „Auswärtigen“ sehr gut angenommen wird. Die zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze sind in der Regel frühzeitig „ausgebucht“. Den Eltern wird damit ein unbeschwerter Weihnachtseinkauf in Jever ermöglicht und den Kindern ein kurzweiliges Spielangebot im Rahmen der geplanten

Aktivitäten vom Haus „Sonnenkäfer“ der privaten Einrichtungen geboten.

3.3.4.5. Darstellung der Bündnisarbeit im Internet

Auf der Internetseite www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de unter der Rubrik „Bündnisse von A – Z“ wird auch das Bündnis für Familie Jever vorgestellt. Über einen Login besteht die Möglichkeit, die Angebote zu ergänzen und zu aktualisieren. Dies geschieht fortlaufend durch die Gleichstellungsbeauftragte, so dass die Arbeit des Bündnisses für Familie Jever auch auf dieser Plattform eine jeweils aktuelle Darstellung erfährt.

3.3.5. Jugendhilfe

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 10.000,00 Euro für Fahrten und Lager, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden auch diesjährig Zuschüsse zu den Kindergartengebühren gewährt. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich auf jährlich ca. 35.000,00 Euro bei 51 Anträgen im ersten Halbjahr und 40 Anträgen im 2. Halbjahr. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für Kinder aus Haushalten mit ALG II-Ansprüchen sowie für Kinder aus Familien der unteren Einkommensgruppen. Diese zahlen dann lediglich noch Kindergartengebühren in Höhe eines Sockelbetrages von monatlich 20,00 EUR. Die Differenz zum eigentlichen Kindergartenbeitrag wird aus Mitteln der Jugendhilfe nach dem SGB VIII übernommen.

3.3.6. Jugendhaus und Stadtjugendpflege

Jugend ist immer auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen. Jugendarbeit gibt dabei Unterstützung, Rat und Hilfe, begleitet und lenkt.

Im Jugendhaus Jever zeigt sich, dass die scheinbar gegenläufigen Bewegungen von Technisierung und „echtem“ physischem Kontakt ineinander übergehen.

Smartphones werden zum Visualisieren von Youtube u. ä., wie auch Vernetzung verwendet.

Die Umgestaltung des Internetcafes zu einem Lernbereich war erfolgreich, es zeigt sich, dass das Angebot sehr gut angenommen wird.

Das Jugendhausteam reagiert immer wieder flexibel auf neue Anforderungen. Neben der guten Nutzung beliebter Angebote hat sich seit kurzer Zeit eine feste Thekengruppe aus Jugendlichen des Hauses gebildet.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein „Friesland spielt“ konnte weiter gefestigt werden. Dieser Verein kooperiert seit dem Frühjahr 2011 mit dem Jugendhaus und bietet fast monatlich einen Brettspielnachmittag und -abend an. Hier können die BesucherInnen und MitarbeiterInnen des Jugendhauses dann von den

enormen Kenntnissen der Vereinsmitglieder profitieren, lernen neue Spiele kennen und haben großen Spaß dabei. Diese Brettspielnachmittage sind mittlerweile fester Bestandteil des Jugendhauses bei Weihnachtsfeiern und im Ferienpass.

3.3.6.0. Jugendhaus

Die Angebotsvielfalt des Offenen Bereichs entwickelt sich positiv, es besteht eine starke Nutzung beliebter Angebote. Mehr als 200 jugendliche Besucher nutzen ihn regelmäßig.

Das Verhältnis von Jungen zu Mädchen (67,33% zu 32,67 %) steigt im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Die Bindung von Jugendlichen an das Haus ist weiterhin groß, sie werden weiterhin „immer älter“. Dafür ist zu beobachten, dass die Klientel unter 14 Jahren zurzeit weniger wird.

3.3.6.0.1. Offener Bereich

Höhepunkte dieses Jahres waren wieder die Übernachtungen in den Osterferien bzw. im Herbst, das Projekt „Altstadtfestbühne“, der erfolgreiche „JuZ-Day“, der intensive Anti-Gewalt-Tag und die in Kooperation mit der Gemeindejugendpflege Wangerland durchgeführte Fahrt zum Heidepark Soltau.

Es zeigt sich, dass ein qualitativ anspruchsvoller Beratungsbedarf besteht. Bei den Jugendlichen sind Kernkompetenzen nach wie vor nur schwach ausgeprägt. Man kann allerdings feststellen, dass sich die HausbesucherInnen sehr freundlich und sozial eingestellt zeigen.

Durch das hohe Durchschnittsalter der Besucher geht das Team des Jugendhauses immer häufiger auf Themen wie Schwangerschaft, Bewerbungen, Anträge für Jobs, Finanzen und Wohnungen, sowie Arbeitslosigkeit, SGB II uvm. ein.

Schwerpunkte sind nach wie vor die Hausaufgabenhilfe, die Unterstützung bei der Berufswahl und dem Schreiben von Bewerbungen und Referaten, die Beratung bei Problemen in Schule, Familie und Beziehungen. Diesbezügliche Gespräche werden von vielen Besuchern regelmäßig eingefordert.

Der Offene Bereich ist weiterhin sehr gut besucht. Die Angebote des Offenen Bereiches werden durch das Volleyballfeld und die Angebote des umliegenden Sport- und Freizeitzentrum erweitert. Neben neuen Angeboten wurden auch wieder beliebte Aktionen wie die Übernachtungen, die Fahrt in den Heidepark Soltau, Kreativangebote, Fußball- und Snookerturniere, Bistro- und Spieleabende organisiert.

Im Frühjahr 2012 war auch eine leichte „Angebotsmüdigkeit“ zu verzeichnen. Nach Thematisierung dieser Problematik in einer Vollversammlung mit den Jugendlichen wurde deutlich, dass die Angebote aber alle willkommen und auf die Bedürfnisse der Besucher zugeschnitten sind. Sie wurden jetzt allerdings aktiver in die Gestaltung des Programms mit eingebunden, indem sie eigene Ideen und Angebote durchführen konnten. Durch die Mischung von bewährten und der

Beteiligung der Jugendlichen war kurz darauf nichts mehr von dieser lethargischen Stimmung zu merken.

Die Jugendlichen beteiligen sich wieder aktiv an Impulsen und Ideen zur Entwicklung des Offenen Bereichs. Das äußert sich in der intensiven Einbindung der Thekengruppe in die Gestaltung des Offenen Bereichs. Ideen und Verbesserungsvorschläge kommen häufig aus Reihen von „älteren Langzeitnutzern“. Es wird u. a. nach Fußballtoren direkt am Jugendzentrum gefragt.

Das Schreiben von Bewerbungen oder Hausaufgaben ist mit einem Smartphone derzeit umständlich bis unmöglich. Deshalb erscheint es in dieser Zeit mehr als wichtig, dass Jugendarbeit dafür sorgt, den „Lernort Internetcafé“ zu erhalten. Dieser wurde bereits 2011 umgebaut und mit neuen PCs ausgerüstet. Weiterhin ist Literatur zu gefragten Themen wie der Erstellung von Anschreiben und Lebensläufen sowie der Durchführung von Vorstellungsprächen angeschafft worden. Bewerbungsmappen können gegen einen Unkostenbeitrag erworben werden, es besteht die Möglichkeit, Hausaufgaben und Bewerbungen direkt im Internetcafé zu schreiben und zu drucken, Verbrauchsmaterialien für Notizen werden zur Verfügung gestellt.

Trotz zunehmender Technisierung (Smartphones, Tablets, mobiles Internet, etc.) besteht immer mehr der Wunsch nach „realen“ Personen. Das klassische Gesellschaftsspiel, gemeinsame Koch- und Backaktionen werden nie durch Virtualität ersetzt werden können. Das wird dadurch deutlich, dass im Jugendhaus vermehrt der Kontakt mit Jugendlichen und Mitarbeitern gesucht und Aktionen eingefordert werden. Der Zuspruch zu Kreativangeboten ist weiterhin groß.

Großer Beliebtheit erfreut sich immer der Bereich „Kochen und Backen“. Die Jugendlichen beteiligen sich hier aktiv. Es ist immer noch so, dass häufig weder das Miteinander beim Essen, noch eine gute Ernährung in den Familien gegeben ist.

Anfang des Jahres hat eine Kooperation mit der BBS Jever stattgefunden. An zwei Durchführungstagen hat eine Projektgruppe unter Anleitung von Dagmar Assing einen Film zum Thema Ernährung im Jugendhaus gezeigt und anschließend mit Besuchern des Hauses einen „Gesundheits-Parcours“ durchgeführt.

Für 2013 ist vom Jugendhausteam geplant, zusammen mit dem Thekendienst gesündere und neue Mahlzeiten zuzubereiten und die Ernährung im Jugendhaus zumindest teilweise umzustellen.

Die etwas ältere Besuchergruppe tritt im Jugendhaus hilfsbereit, freundlich und sozial auf. Wenn es darum geht, für Projekte anzupacken und den Offenen Bereich um zu gestalten, sind sie engagiert und helfen mit. Bei Konzerten und Aktionen im und um das Haus packen sie immer mit an, begleiten Großeinkäufe für den Offenen Bereich und organisieren unter Anleitung von Mitarbeitern kleinere Einkäufe.

Die Gruppe von 16–22 jährigen Hausbesuchern nimmt das Übernachtungs-Angebot gerne an, um den Abend zusammen mit Freunden und Mitarbeitern bei Turnieren, Sing-Star, Kino, Kreativaktionen und einem gemeinsamen Abschlussfrühstück zu verbringen.

Der JuZ-Day hat im März mit großem Erfolg im Jugendhaus Jever stattgefunden. Diese Kooperationsveranstaltung mit dem Landkreis Friesland und den Jugendzentren des Kreises Friesland und der Stadt Wittmund war eine Art „Markt der Möglichkeiten“ für die Einrichtungen, bei der jeder sich und seine Arbeit mit diversen Tanzvorführungen und Musikeinlagen auf der Bühne, Informations- und Essensständen, wie auch Dokumentationsfilmen präsentieren konnte. Der Tag kam sehr gut an und ohne die jugendlichen Hausbesucher, die eifrig an den Umräumarbeiten beteiligt waren und diese selbständig ausführten, hätte dieser Tag nur halb so gut geklappt.

Der Anti-Gewalt-Tag im Juni hat in Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe, der Polizei Jever, dem Anti-Gewalt-Trainer Markus Gand, dem Projekt „First Togetherness“ und einem Häftling aus der JVA Bremen stattgefunden. Dieser intensive Nachmittag hat verdeutlicht, dass ein Schlag tödlich sein kann. Es kamen sowohl Opfer als auch Täter zu Wort. Es entstand eine rege Diskussion zwischen allen Beteiligten. Jeder hatte hier die Möglichkeit, seinen Standpunkt zu verdeutlichen. Die Jugendlichen konnten immer Rückfragen stellen und man merkte, dass die Schicksale von Opfer UND Täter jeden berührten und zum Nachdenken brachten. Dieser erfolgreiche Nachmittag ist in abgewandelter Form auch in 2013 geplant.

Die JugendgruppenleiterInnen bilden immer noch einen großen Stützpfeiler in der Arbeit für das Jugendhaus. Diese Arbeit wird hauptsächlich ehrenamtlich abgeleistet, teils wird sie aber auch mit einer Aufwandsentschädigung vergütet. Das Jugendhausteam fördert die Durchführung der Ausbildung von JugendgruppenleiterInnen. Ihr Einsatz in der Jugendarbeit eröffnet ihnen eine große Lern- und Erfahrungsquelle. Bemerkenswert viele Besucher des Hauses entscheiden sich später für eine soziale Laufbahn wie die Ausbildung zur/m Sozialassistentin/-en, Heilerziehungspfleger/in u. a., noch mehr machen zumindest ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Das Haus wird derzeit von über 200 Jugendlichen der Umgebung besucht, hierbei sind die Besucher, die über die Jugendherberge das Haus nutzen nicht eingerechnet. Der Tagesdurchschnitt liegt bei 50 Personen, bei Konzerten oder Sonderveranstaltungen sind es regelmäßig deutlich mehr.

Die Jungen machen 67,33% der Besucher, die Mädchen 32,67 % aus. Das Haus hat offiziell für Jugendliche von 11 bis 21 Jahren geöffnet. 2012 wurde es stark von Besuchern der Altersklassen 14 bis 21 Jahren genutzt, der Altersschnitt liegt mittlerweile bei über 17 Jahren. Die Jugendlichen kommen dabei aus allen Schichten und Schulformen mit dem Schwerpunkt der Förder- und Hauptschule, Berufsvorbereitender Jahres- und Berufseinstiegsklassen. Die Besuchergruppe nutzt das Haus als Treffpunkt mit Freunden, um gemeinsam zu spielen und reden, sowie sich verabreden zu können und natürlich auch zur Entspannung. Ebenso ist der Kontakt zwischen den Geschlechtern ein großes Thema.

Trotz der Herausforderungen, sich inhaltlich neu aufzustellen, bzw. bisherige Ausrichtungen konstruktiv zu verändern, wird die Situation im Jugendhaus von den MitarbeiterInnen als positiv und produktiv empfunden.

Seit 2010 wird leider erfolglos nach einer Unterstützung im Bereich Hausmeister

gesucht. Anfang 2012 ist für kurze Zeit ein junger Mann im Bundesfreiwilligendienst tätig gewesen. Leider war diese Unterstützung nicht von langer Dauer, denn er entschied sich Ende Februar wieder zu gehen. Bis heute ist die Stelle des „BuFDi“ nicht besetzt, in 2013 ist aber geplant, wieder einen neuen Freiwilligen für das Jugendhaus einzustellen.

Im Zeitraum August 2011 bis Juli 2012 konnte eine Praktikantin der BBS Esens im Jugendhaus angeleitet werden. Dadurch wurde teils die Arbeit im Offenen Bereich unterstützt, es konnten weitere Angebote durchgeführt und auch Einkäufe verteilt werden. Zusätzlich waren durch den Umstand einer zusätzlichen Kraft im Offenen Bereich auch mehr Beratungsgespräche mit den Jugendlichen möglich. Natürlich bedeutet die Anleitung einer Praktikantin aber auch einen Arbeitsaufwand, der mit Vorbereitungszeiten und Reflexionen während der Kernzeit des Offenen Bereichs und Anleitertreffen in der Schule einhergeht.

3.3.6.0.2 Musik

Die Grenzen zwischen Jugendhaus und Musikbereich verschwimmen zusehends. Zum einen wird das Musikangebot durch die JuZ-Bühne auf dem Altstadtfest, hauseigenen Konzerten und der Probenraumorganisation weiter fortgeführt. Zum anderen nutzen mittlerweile auch Jugendliche aus dem Offenen Bereich den Proberaum für Karaoke.

Es konnte wieder die JuZ-Bühne auf dem Altstadtfest und ein Freestyle Battle mit Hip Hop Konzert stattfinden. Das basiert nicht zuletzt auf der hauseigenen Nachwuchsarbeit und der regen Nutzung des Proberaumes.

Für 2013 ist eine Kooperation zwischen fünf Jugendzentren der Region geplant. Es soll ein Bandcontest mit vier Vorentscheiden und einem Finale stattfinden, bei dem zwei Finalisten in Hannover bei einem Landesentscheid auftreten dürfen.

Dieser wird unter dem Label „Local Heros“ firmieren und geschieht dann in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Rock in Hannover.

Wichtig ist dabei, dass die eigene Besuchergruppe von dieser Entwicklung mehrfach profitiert. Einmal als Konzertbesucher und zum anderen als Nutzer des Proberaumes. Im Rahmen der Musikförderung werden wichtige pädagogische Inhalte auf attraktive Weise vermittelt und die Besucher sind intensiv an das Jugendhaus gekoppelt.

3.3.6.1. Jugendpflege

Wie in den Vorjahren waren auch in 2012 die Organisation und die Durchführung des Ferienpasses, von zwei Freizeiten, die Geschäftsführung des Stadtjugendringes, der Jugendfilmtag und beispielsweise die Projekte Skateranlage, Sitzskulptur und das Multifunktionshaus wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege.

3.3.6.1.0. Ferienpass

In 2012 konnte mit dem 10. Ferienpass ein Jubiläum in der Kooperation der Städte Schortens und Jever gefeiert werden. In diesem Jahr lag der

Organisationsschwerpunkt in Jever. Es musste außerdem ein neuer Mitarbeiter in Schortens eingearbeitet werden.

Das Online-Anmeldesystem wurde erweitert, Veranstalter konnten sich nun von Anfang an selber anmelden und das elektronische Lastschriftverfahren wurde neben der Barzahlung zum ersten Mal eingesetzt. Das hat die Organisation des Passes erleichtert. Die weit überwiegende Zahl der Eltern, Kinder und Vereine hat sehr positiv auf das Online-Angebot reagiert.

Zudem wird auch weiter nach neuen, interessanten Angeboten für die Kinder aus den beiden Kommunen gesucht. Federführend bei der Planung und Organisation waren das Team des jeverschen Jugendhauses und Herr Frank Kretschmer vom Zentrum für Kinder, Jugendliche und ihre Familien Pferdestall Schortens.

Es gab etwa 200 verschiedene Veranstaltungen aus den Bereichen: Sport, Kreativität, Musik, Natur, Kino, Freizeitparks, Kochen und Backen. Das Niveau ist mit dem gemeinsam vorhandenen, knappen Personal und Budget weiterhin nur schwer umzusetzen. In 2013 ist noch unsicher, wer in der Stadt Schortens den Ferienpass übernimmt, der Organisationsschwerpunkt wird wieder in Jever liegen und gegebenenfalls muss erneut ein neuer Mitarbeiter eingearbeitet werden.

In diesem Jahr gab es bewährte Angebote wie die Fahrt in den Heidepark Soltau, die Kanutour und den Tag auf Wangerooge. Es waren wieder neue Kreativangebote im Programm, die so gut angenommen wurden, dass sie auch für das nächste Jahr geplant sind.

Insgesamt haben rund 600 Kinder aus Schortens und Jever an den Angeboten des Passes teilgenommen.

Das in den letzten Jahren gut angenommene Angebot für Kinder und Jugendliche mit Handicap wurde auch in diesem Jahr wieder positiv aufgenommen. Wir konnten den Anteil der Veranstaltungen mit einem Smiley auf über 50 % erhöhen und arbeiten daran, noch weitere Angebote zu entwickeln, die für Menschen mit Behinderungen offen sind.

Erst durch das Engagement von vielen Ehrenamtlichen und Vereinen konnte die große Anzahl an Aktionen zusammenkommen. An dem Angebot waren etwa 70 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche HelferInnen und JugendgruppenleiterInnen (z.B. DLRG, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Johanniter, Schlossmuseum, Kunstschule, Bürgerverein, u.v.m.) beteiligt.

3.3.6.1.1. Freizeiten

An Himmelfahrt fand zum 8. Mal die Reiterfreizeit auf einem Pferdehof in Halsbek bei Westerstede statt. Das eingespielte Team aus Jugendgruppenleiterinnen aus dem Jugendhaus, das die Freizeit bereits im Jahr 2011 erfolgreich durchgeführt hatte, konnte die Organisation auch in diesem Jahr übernehmen. Neben einem bunten Rahmenprogramm stand der Umgang mit den Pferden und Ponys natürlich im Mittelpunkt. Diese Freizeitmaßnahme war ausgebucht und hat aufgrund der großen Nachfrage erneut an fünf Tagen stattgefunden.

In der zweiten Ferienwoche hat das 15. Meerescamp in Schillig stattgefunden. 40 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren verbrachten 5 Tage am Strand und wurden von Benjamin Reese als Campleitung und 15 Jugendgruppenleitern betreut. Versorgt wurden sie durch die Johanniter Unfallhilfe. Es konnten eine

Strandolympiade, diverse Strandspiele, eine Disco mit Stylingkurs, eine große Schmierseifenrutsche und viele Kreativangebote durchgeführt werden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Freizeit in Schillig nur noch schwer Zuspruch erhält und sich die Teilnehmerzahlen zur Hälfte durch Kinder aus Wittmund, Wilhelmshaven und mittlerweile sogar Oldenburg zusammensetzt, wird zurzeit überlegt, in 2013 einmal etwas neues anzubieten.

Dank gilt dem Jugendrotkreuz, der Johanniter Unfallhilfe, der Jugendfeuerwehr Jever, der Bundeswehr und der Jugendfeuerwehr Hooksiel, dem DRK Esens und dem Bauhof Jever, zum einen für die Unterstützung bei Ausleihe und Aufbau, aber auch insbesondere beim Rückbau des Camps.

Der Bedarf für eine dritte Freizeit ist gegeben, diese kann derzeit aber nicht umgesetzt werden.

3.3.6.1.2. Projekte

Das Projekt „Besitzbare Skulpturen“ wurde im Rahmen des Ferienpasses fortgeführt. Ein neues Sitzelement und diverse Verzierungen entstanden.

Zur Erweiterung der Skateranlage ist in 2012 ist das Gespräch mit ortsansässigen Firmen gesucht worden. Hier wurden Angebote eingeholt, die aber den weiteren Ausbau nicht ermöglichen konnten. Für 2012 ist nun geplant, weiterhin für Spenden zu werben und die Angebote neu zu verhandeln, um die gewünschten Elemente auf diesem Wege zu erstellen. Die Skatergruppe Skate'O'Fari hat sich mit gewohnter Zuverlässigkeit mit verschiedenen Spendenaktionen auch in diesem Jahr wieder enorm eingesetzt, um den Ausbau der Anlage voranzutreiben. Mittlerweile stehen über 16.000 € zur Verfügung.

In diesem Jahr konnte der Stadtjugendring Jever das Richtfest des Multifunktionshauses feiern. Leider war es aufgrund der Witterungsbedingungen nicht mehr möglich, das Dach einzudecken. Der Stadtjugendring plant eine Fertigstellung des Multifunktionshauses für 2013.

3.3.6.1.3. Stadtjugendring

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring wurde das Seifenkistenrennen mit dem Stadtjugendtag organisiert.

Für den Bau des Multifunktionshauses mit Bildhauerwerkstatt, welches für den Stadtjugendring auf dem Gelände des Jugendhauses entsteht, war die Stadtjugendpflege im Rahmen der Geschäftsführung aktiv.

Der Stadtjugendring hat in 2012 die JuLeiCa-Ausbildung unter Einkauf externer Mitarbeiter organisiert.

3.3.6.1.4. Jugendfilmtag

Der vor 8 Jahren wieder ins Leben gerufene Jugendfilmtag erfreut sich an allen Schulen zunehmender Beliebtheit. Diese nutzen den "Lernort Kino" gerne und sind

mittlerweile eng in die Planung eingebunden. In der Projektgruppe arbeiten die Stadtjugendpflege, die Berufsbildenden Schulen, die HRS Jever, das Mariengymnasium, die Förderschule und die Kreisvolkshochschule mit. Der Jugendfilmtag ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Netzwerkarbeit, er soll zeitgemäße, anspruchsvolle und auch kritische für Jugendliche geeignete Filme ins Kino bringen und aktuelle Themen aufgreifen, um den Schulen die Möglichkeit zu bieten, diese Filme in den Unterricht einzubinden.

3.3.6.1.5. Außenbereich Sport- und Freizeitzentrum

Das Areal um das Jugendhaus war in 2012 zunehmend Anziehungspunkt für viele Jugendliche. Die räumliche Nähe von Sporthalle, Sportplätzen, Tanzschule, Freibad, Jugendherberge, Skater - und Streetballplatz führt zu einer starken Nutzung des gesamten Sport- und Freizeitzentrums.

Der aktiven Gruppe von Skatern, die sich den Namen „Skate'O'Fari“ gegeben hat, und die sich mit der Jugendpflege in die Aktionen auf dem Skaterplatz einbringt, gebührt für ihr großes Engagement (z. B. Sammelaktion auf dem Altstadtfest, Reinigung der Skateranlage) besonderer Dank. Leider konnte in 2012 kein Skatewettbewerb auf dem Skaterplatz stattfinden, dieser ist aber für 2013 wieder geplant.

3.3.6.1.6. Kooperationen

Der JuZ-Day wurde im März 2013 erfolgreich im Jugendhaus Jever durchgeführt. Kooperationspartner waren hier der Landkreis Friesland und die Jugendzentren der Region Friesland und Wittmund.

Der Anti-Gewalt-Tag hat im Juni in Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe, der Polizei Jever, einem Anti-Gewalt-Trainer und dem Projekt „First Togetherness“ stattgefunden.

Seit 2010 findet 1 x monatlich ein gut besuchter Lesclub der Bücherstube Babatz im Jugendhaus statt.

Mit der BBS Jever ist ein gemeinsames Projekt zum Thema Ernährung unter Federführung von Dagmar Assing organisiert worden.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Fachschule für Sozialpädagogik in Esens wurde in 2012 eine Praktikantin angeleitet.

Mindestens 2x im Jahr organisieren die Freien Sozialen Dienste größere Angebote wie Sommerfeste u. ä. für ihr Klientel im Jugendhaus.

Die Elisa-Kauffeld-Oberschule hat im Jugendhaus ein Präventionsprogramm umgesetzt. Es besteht regelmäßiger, intensiver Austausch mit der Schulsozialarbeiterin.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/ Friesland nutzte auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten des Jugendhauses für ihre Beratung, die im Übrigen sehr gut angenommen wird.

Die Basare werden weiterhin von der Johanniter Unfallhilfe betreut.

Eine Fahrt zum Heidepark Soltau wurde als Kooperationsprojekt mit der Gemeindejugendpflege Wangerland durchgeführt.

Das Jugendhaus hat sich erneut am Frühjahrsputz beteiligt.

Seit Frühjahr 2011 besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Brettspielverein „Friesland spielt“.

Mit den Jugendzentren des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund fand auch in diesem Jahr ein reger Austausch statt.

Die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Beratung und Betreuung des Landkreises Friesland hat sich weiter gefestigt.

Im Bereich Musik gibt es eine enge Kooperation mit der Musikinitiative Schortens (Konzerte, Altstadtfestbühne).

Mit dem Stadtmarketing der Stadt Jever wird eng zusammen gearbeitet.

3.3.7. Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen in den vorgenannten Themengebieten wurden im Jahre 2012 insgesamt 4 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaumt und vorbereitet zuzüglicher einer interfraktionellen Sitzung.

Zentrales Thema war in diesen Jahr die Situation um die Kinderbetreuung, in erster Linie hinsichtlich der Beteiligung der privaten Einrichtungen an der zukünftigen Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz. Zudem wurden vielfache Beschlüsse zur Umsetzung zahlreicher weiterer Betreuungsangebote in den Bereichen Krippen, Kindergärten, Horte und Feriendienste gefasst.

Daneben war jedoch auch Thema die Situation um das Jugendhaus. Zudem erfolgten Beschlussfassungen über die freiwilligen sozialen Leistungen der Stadt Jever, über eine neue Kindertagesstättegebührensatzung und letztendlich über eine Kostenbeteiligung am Multifunktionshaus des Stadtjugendringes.

4. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt

4.0. Sitzungen der Ausschüsse

4.0.0. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

Im Jahr 2012 wurden 10 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Energiegutachten für ausgewählte städtische Liegenschaften - Vorstellung durch das Ing.-Büro Förster -

Erläuterung der Haushaltsmeldungen 2012 des Fachdienstes Bauen

Addernhauser Fußweg - mögliche Einziehung -

Eindeutige Ortsbenennungen / Hausnummerierung: Wohnplatz Am Ottenburger Wege

Antrag der SWG-Fraktion bezüglich Installation zusätzlicher Straßenbeleuchtung in Moorwarfen

Klimaschutz-Teilgutachten - Vorstellung des Projektes durch das beauftragte Ingenieurbüro für Energie- und Versorgungstechnik Planet GbR, Oldenburg -

Maßnahmen am Kanalnetz in der Stadt Jever - Vorstellung der für 2012 geplanten Maßnahmen durch die EWE AG -

Sanierung des Rathausdaches - Vorstellung des Umfanges der Sanierung -

Abwasserbeseitigungssatzung - Beschluss über die Neufassung -

Anfrage des Rats Herrn Hahn bezüglich energetischem Konzept für Altenwohnungen am Beispiel Milch-/Raiffeisenstraße

Besichtigung des Bereiches Verbindungsweg Amselweg / Fasanenweg zur Vorbereitung des Beschlusses zum Antrag der SWG-Fraktion bezüglich zusätzlicher Straßenbeleuchtung -

Besichtigung des Meisenweges zur Vorbereitung des Beschlusses zum Ausbau

Feuerwehrkonzept Jever / Schortens, Vortrag vom Stadtbrandmeister Olaf Rieken

Vorstellung der Kanalbaumaßnahme der EWE AG in der Bismarckstraße (zwischen Kl. Bahnhofstraße und Sophienstraße) und Zustimmung zur Maßnahme

Vorstellung der Kanalbaumaßnahme der EWE AG im Ostfriesenweg und Zustimmung zur entgeltwirksamen Maßnahme

Vorstellung der Straßenausbaumaßnahme Anton-Reling-Straße, 1. Bauabschnitt und Ausschreibungsbeschluss

Vorstellung der Erschließungsmaßnahme Meisenweg und Ausschreibungsbeschluss

Herstellung eines provisorischen Parkplatzes an der Schillerstraße - Vorstellung des Vorhabens -

Herstellung der Zufahrt zum MTV-Parkplatz sowie Sanierung eines Teilbereiches des Hohlen Weges - Vorstellung des Vorhabens -

Besichtigungsfahrt per Fahrrad zum Normannenviertel, Einmündungsbereich Wittmunder Straße / Ziegelhofstraße wegen evtl. Änderung der Vorfahrtberechtigung, zur Schulstraße wegen Verkehrssituation, zur Zufahrt des MTV am Hohlen Weg, zum Standort des geplanten provisorischen Parkplatzes an der Schillerstraße, zum Einmündungsbereich L 813, Schillerstraße, Elisabethufer, zum Treidelweg und in die Fußgängerzone Schlachtstraße/Neue Straße wegen Verkehrslenkung

Antrag der SWG Fraktion bezüglich Errichtung einer Bedarfsampel im Ortsteil Cleverns an der L 813

Abwasserreinigungsanlage der EWE AG - Führung durch die Mitarbeiter der Abwasserreinigungsanlage und Leistungsbericht 2011 -

Ausbauplanung Verlängerung der Normannenstraße - Vorstellung durch das Planungsbüro -

Widmung von Straßen gemäß § 6 des Nieders. Straßengesetzes sowie Feststellung der betriebsfertigen Herstellung von Entwässerungskanälen

Kindergarten Ammerländer Weg mit Anbau - Vorstellung der Planungen für den Krippenanbau -

Besichtigung mehrerer Bereiche in Cleverns per Fahrrad

Johann-Ahlers-Haus - Grundsatzbeschluss über einen Neubau am bisherigen Standort -

Klimaschutz-Teilkonzepte - Vorstellung durch das Büro 'Planet GmbH, Oldenburg

Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung - Neubau Krippe Ammerländer Weg -

4.0.1. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Im Jahr 2012 wurden 10 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Bebauungsplan Nr. 58 "Sondergebiet Ziegelhof-/Wittmunder Straße - 1. Vorstellung des Projektes "ALDI" durch den Investor 2. Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58 -

Bebauungsplan Nr. 90 "Wohnen an der Bahnhofstraße" -1. Vorstellung des Projektes durch den Investor und 2. Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung und Auslegungsbeschluss -

Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB für den ehemaligen Kindergarten und den Sportplatz in Sandelermöns;-Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss -

Baugebiet Großer Herrngarten; Bebauungsplan Nr. 75 - Anträge auf Änderung des Verkehrskonzeptes -

Herstellung eines zusätzlichen Parkplatzes Schillerstraße / Nordergast

Bebauungsplan Nr. 58 "Sondergebiet Ziegelhof-/Wittmunder Straße" - 1. Änderung - Vorstellung des Vorentwurfs -

Bebauungsplan Nr. 60 "Gleisdreieck" - 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss -

Satzung der Stadt Jever zur Regelung der Außenwerbung - Vorstellung des Vorentwurfs -

Bebauungsplan Nr. 90 "Zur alten Gärtnerei" (ehemals "Wohnen an der Bahnhofstraße") - Abwägung nach öffentlicher Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss -

Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB für den ehemaligen Kindergarten und den Sportplatz Sandelermöns - Abwägung nach öffentlicher Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 60 "Gleisdreieck" - 1. Änderung - im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB - Abwägung nach Öffentlichkeitsinformation und Vorstellung des Planentwurfs mit Auslegungsbeschluss -

Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 90 "Zur alten Gärtnerei" - Aufstellungsbeschluss -

Antrag der SPD-Fraktion bezüglich Einführung einer Tempo-30-Zone für den gesamten Clevernser Schulweg

Baugebiet Großer Herrngarten - Aufhebung der Sperrung der Erschließungsstraßen zum Mühlenweg -

Bebauungsplan Nr. 58 "Sondergebiet Ziegelhof-/Wittmunder Straße" - 1. Änderung - Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung und Auslegungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 60 "Gleisdreieck" - 1. Änderung - im beschleunigten Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) - Abwägung nach Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss -

Antrag der CDU-Fraktion bezüglich Verkehrsführung Wittmunder Straße/Ziegelhofstraße

Bebauungsplan Nr. 90 N "Zur alten Gärtnerei" - Neufassung (Erweiterung) - Abwägung nach Öffentlichkeitsinformation, Vorstellung des Planentwurfs und Auslegungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 58 "Sondergebiet Ziegelhof-/Wittmunder Straße" - 1. Änderung - Abwägung nach öffentlicher Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss -

Satzung der Stadt Jever zur Regelung der Außenwerbung in der Innenstadt - örtliche Bauvorschrift - Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss -

Antrag der CDU-Fraktion bezüglich Einrichtung eines Parkstreifens am Alten Markt entlang der Fahrbahn zwischen Tatergang und Kaakstraße

Bebauungsplan Nr. 90 N "Zur alten Gärtnerei" - Neufassung (Erweiterung) - Abwägung nach Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauG und Satzungsbeschluss -

Neubau des Johann-Ahlers-Hauses - Vorstellung der Entwürfe aus dem Ideenwettbewerb durch die beauftragten Architekten -

Antrag der CDU-Fraktion bezüglich Planung eines neuen Sanierungsgebietes in der Stadt Jever

Antrag der CDU-Fraktion bezüglich genereller Planung von Neubaugebieten

Neubau des Johann-Ahlers-Hauses - Auswahl des Entwurfs bzw. des Architekturbüros

4.1. Statistische Angaben

4.1.0. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2012 (vom 01.12.2011 bis 23.11.2012) wurden insgesamt 145 Bauanträge bzw. Anträge für genehmigungsfreie Wohngebäude bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

19 Neubauten mit 20 Wohneinheiten
37 Um- und Anbauten
47 Garagen
5 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

12 Neubauten mit 38 Wohneinheiten

28 Um- und Anbauten
21 Garagen
0 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

1 Neubauten
5 Um- und Anbauten
0 Garagen
1 sonstige Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

13 Bauvoranfragen
18 Befreiungsanträge

4.1.1. Verzichtserklärungen/Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum (01.12. 2011 bis einschließlich 23.11.2012) wurden 141 Negativzeugnisse und 21 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

4.1.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum wurden 53 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

4.1.3. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum (22. November 2011 bis einschließlich 21. November 2012) wurden 176 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt. Weiter wurden 182 Aufträge von der Fachfirma durch eigenständige Wartung abgearbeitet. Insgesamt also 358 Reparaturen (Wechsel von Leuchtmitteln, Störungsbeseitigungen, Reparatur von Leuchten, Austausch von Leuchtenköpfen und/oder Masten)

Bei der Störungsbehebung wurde festgestellt, dass immer häufiger Kabelfehler auftreten, die ganze Stadtteile betreffen können.

In den nächsten Jahren werden vermehrt Lampenmasten wegen Durchrostungen aufgrund des Alters ausgetauscht werden müssen.

In Moorwarfen wurde auf Antrag der Nutzer des Kindergartens die Beleuchtung an der Bushaltestelle und dem Fußweg zum Kindergarten durch den Einbau von 3 Leuchten verbessert. Die Leuchte zur Bushaltestelle wurde an die Straßenbeleuchtung angeschlossen, die beiden Leuchten am Gehweg werden über Bewegungsmelder gesteuert.

4.1.4. Reparaturen von Schadstellen an Straßen

380 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 294 vom Baubetriebshof erledigt, 67 von einer beauftragten Firma, 4 von der EWE, 10 vom OOWV und 5 von der ARA -EWE Abwasser.

4.1.5. Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 13 Bordabsenkungen genehmigt.

4.1.6. Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 21 Wasseruhren verplombt.

4.2. Bauleitplanung

4.2.0. Flächennutzungsplan (FNP) in Bearbeitung

Formelle Änderungsverfahren bezüglich des Flächennutzungsplanes 2009 sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Es erfolgte die 4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes in Verbindung mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58 "Sondergebiet Ziegelhof-/Wittmunder Straße" gemäß § 13 A Baugesetzbuch.

4.2.1. Bebauungspläne/Satzungen in Bearbeitung

Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB für den ehemaligen Kindergarten und den Sportplatz in Sandelermöns - Das Aufstellungsverfahren wurde Ende vergangenen Jahres durch Beschluss des Verwaltungsausschusses eingeleitet. Das Auslegungsverfahren und die Behördenbeteiligung erfolgte vom 13.02. bis 16.03.2012. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 26.04.2012 gefasst und die Satzung am 02.05.2012 bekannt gemacht. Er ist damit am 10.05.2012 rechtswirksam geworden.

Nach 4-jähriger Unterbrechung wurde das Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan Nr. 90 "Zur alten Gärtnerei" (vormals Wohnen an der Bahnhofstraße) im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB wieder aufgenommen. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 26.04.2012 gefasst und der Bebauungsplan am 02.05.2012 bekannt gemacht. Er ist damit am 10.05.2012 rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 60 "Gleisdreieck" - 1. Änderung - im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB - im Jahr 2012 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit Bürgerinformation und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 19.07.2012 gefasst und der Bebauungsplan am 25.07.2012 bekannt gemacht. Er ist damit am 01.08.2012 rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 58 "Sondergebiet Ziegelhof-/Wittmunder Straße" - 1. Änderung - Das Aufstellungsverfahren wurde mit Beschluss des Verwaltungsausschuss am Beginn des Jahres als beschleunigtes Verfahren nach § 13 a BauGB eingeleitet. Die Auslegung und die förmliche Behördenbeteiligung erfolgten im Juni/Juli 2012. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 27.09.2012 gefasst und der Bebau-

ungsplan am 05.10.2012 ortsüblich bekannt gemacht und ist damit am 12.10.2012 rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 90 N "Zur alten Gärtnerei" im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauG - im Jahr 2012 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit Bürgerinformation und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 08.11.2012 gefasst und der Bebauungsplan am 17.07.2012 bekannt gemacht. Er ist damit am 24.11.2012 rechtswirksam geworden.

Satzung der Stadt Jever zur Regelung der Außenwerbung - örtliche Bauvorschrift - Im Jahr 2012 wurde der zusammen mit dem Innenstadteinzelhandel und den Straßensprechern erarbeitete Vorentwurf der Satzung zur Regelung der Außenwerbung der Politik vorgestellt und nach deren Zustimmung das Aufstellungsverfahren eingeleitet. Mittlerweile wurde das frühzeitige Beteiligungsverfahren durchgeführt, in dessen Rahmen es keine Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit gab und die beteiligten Behörden sich überwiegend zustimmend geäußert haben. Zum Ende des Jahres erfolgt die öffentliche Auslegung des Satzungsentwurfs.

4.3. Altstadtsanierung

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Die Ordnungsmaßnahmen wurden in 2008/2009 fertiggestellt.

Private Sanierungen wurden im Jahre 2012 an dem Gebäude Am Kirchplatz 5 vorgenommen und entsprechend bezuschusst. Für 2013 ist eine Sanierung an einem weiteren Gebäude am Kirchplatz geplant.

In 2012 werden die Parkplätze in der Tiefgarage des Altstadt-Quartiers fertig gestellt. 30 dieser Parkplätze entstehen sanierungsbedingt und werden aus diesem Grunde aus Städtebauförderungsmitteln bezuschusst.

4.4. Tiefbaumaßnahmen

Erschließungsstraßen im Baugebiet Großer Herrengarten

Der Endausbau der Straßen, Gehwege, Beleuchtung und Begrünung wurde durch den Erschließungsträger fertiggestellt. Nach mängelfreier Abnahme wurde die Erschließungsanlage in das Eigentum der Stadt Jever übertragen.

Endausbau Treidelweg

Der Erschließungsträger hat den Endausbau des Straßen und Gehwege durchgeführt. Die Straßenbeleuchtung und die Begrünung muß noch fertiggestellt werden. Danach kann die Übertragung der Erschließungsanlage erfolgen.

Erschließungsmaßnahme Meisenweg

Im Meisenweg wurde ein Regenwasserkanal für die Straßenentwässerung verlegt.

Aufgrund der guten Bodenverhältnisse wurde der Kanal als Rigolensystem (Versickerung) ausgeführt. Die Straße wurde als Pflasterstraße hergestellt und die Straßenbeleuchtung erneuert. Hier kommen LED-Leuchten zum Einsatz. Die Fertigstellung wird Anfang Dezember erfolgen.

Straßenausbaumaßnahme Anton-Reling-Straße

Nach Verzögerungen und Änderungen in der Kanalplanung wurde am 1. November 2012 mit dem Ausbau der Anton-Reling-Straße begonnen. Zur Zeit werden die Kanäle verlegt und die Auskofferung für den Straßenbau vorgenommen,

Provisorischer Parkplatz an der Schillerstraße

An der Schillerstraße zwischen der Nordergast und dem Püttweg wurde ein Schotterparkplatz angelegt. Der Parkplatz ist kostenfrei zu nutzen und wird gut angenommen.

Zufahrt zum MTV-Gelände und Reparatur der Straßenoberfläche des Hohlen Weges bis Boing-von-Oldersum-Straße

Die Zufahrt zwischen Hohler Weg und Einfahrt zum Fitness-Park wurde mit einer bituminösen Tragdeckschicht versehen. Das Teilstück des Hohlen Weges von der Einfahrt Fitness-Park bis zur Einmündung der Boing-von-Oldersum-Straße wurde gleichzeitig mit einer neuen Fahrbahndecke versehen.

Herstellung der Erschließungsstraße Fortsetzung Normannenstraße

Im Auftrage des Erschließungsträgers sind die Straßenflächen ausgekoffert und Füllsand eingebaut worden. Der größte Teil der Regen- und Schmutzwasserkanäle sind verlegt. Wenn die Witterung es zulässt, werden die Versorgungsleitungen verlegt.

Kanalbaumaßnahme Ostfriesenweg

Im Ostfriesenweg wurde ein neuer Regenwasserkanal verlegt und der Schmutzwasserkanal in Teilbereichen umgelegt bzw. erneuert. Die Gasleitung musste durch die Versorgungsträger auf ganzer Länge der Straße erneuert werden. Zur Zeit wird die Fahrbahnoberfläche erneuert.

Sanierung von Asphaltstraßen

Die Asphalt-Fahrbahndecke in der Wittmunder Straße, Adolf-Ahlers-Str u. Sandeler Straße wurden saniert. D. h. die Spurrillen wurden beseitigt und die ausgemergelte Fahrbahnoberflächen wurden durch eine partielle Oberflächenbehandlung mit Bitumenemulsion und Splittabstreuung saniert. Es folgte eine Erneuerung der Fahrbahnmarkierung.

4.5. Hochbaumaßnahmen

Rathaus

Instandsetzung und Erweiterung der Sicherheitsbeleuchtungsanlage
Erweiterung der Feuerlöscher nach Vorgaben Brandschutzbegehung
Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Jever

Austausch der ersten 3 Sektionaltore an der Fahrzeughalle

Austausch von 2 Zugangstüren zur Fahrzeughalle
Sanierung des Balkones der Wohnung
Austausch der Balkonfensteranlage
Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Cleverns

Normale bauliche Unterhaltung

Paul-Sillus-Schule

Sanierung Anstrich von 4 Klassenräumen
Erstellen einer behindertengerechten Rampe am Eingang Schulhof
Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Harlinger Weg

Errichtung eines 2. Fußballtores und Ballfangzaun
Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Cleverns

Herrichten und Überarbeiten von Außenanlagen- und Wallflächen am Schulhof
Sanierung der Dachrinnen und Dachüberstände an der Turnhalle
Normale bauliche Unterhaltung

Theater am Dannhalm

Sanierung und Umbau der Elektroanlage im Foyerbereich
Erstellung eines Abstellraumes unter der Treppe und Installation einer provisorischen Mensa für die Paul-Sillus- und Oberschule
Normale bauliche Unterhaltung

Brunnen

Normale bauliche Unterhaltung

Lokschuppen/Stellwerk

Durchführung von Sofortmaßnahmen von gemeldeten Schäden im Rahmen der Begehung durch den Monumentendienst
Überarbeitung der Grundleitungen (Schmutzwasser) im Außenbereich
Normale bauliche Unterhaltung

Stadtbücherei

Normale bauliche Unterhaltung

Johann-Ahlers-Haus

Vorbereiten und Durchführen eines Ideenwettbewerbes für Neubau des Ahlers-Hauses
Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Händelstraße/Mendelssohnstraße

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Milchstraße/Raiffeisenstraße

Sanierung der Außenwände der Treppenhäuser Milchstr. in Bezug auf Schimmel und Wärmedämmung
Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage**Drostenstraße/Steinstraße/Hopfenzaun**

Normale bauliche Unterhaltung

Obdachlosenasyll

Normale bauliche Unterhaltung

Jugendhaus

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Cleverns

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Moorwarfen

Austausch von maroden Fenstern, bzw. Oberlichtfenstern in Gruppenräumen
Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Ammerländer Weg

Planung, Ausschreibung und Beginn der Baumaßnahme zum Anbau einer Krippe und Erstellung eines Fluchtweges
Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Klein Grashaus

Aufstellen einer neuen befristeten Containeranlage für Krippengruppe
Ammerländer Weg
Normale bauliche Unterhaltung

Hort Harlinger Weg

Nutzungsänderung des ehemaligen Hausmeistergebäudes zum Hort mit allen notwendigen Umbaumaßnahmen
Normale bauliche Unterhaltung

Frieslandhalle

Normale bauliche Unterhaltung

Freibad

Neubeschichtung des Einstieges der Wasserrutsche
Einbau einer Legionellenspülung im Bereich Heißwasserversorgung
Austausch von Spülfiltern
Normale bauliche Unterhaltung

Parkhäuser

Sanierung der Dachterrasse über den 2 Garagen des oberen Parkdeckes
Normale bauliche Unterhaltung

Öffentliche Bedürfnisanstalten

Normale bauliche Unterhaltung

Bürgerbegegnungsstätte Moorwarfen

Normale bauliche Unterhaltung

Baubetriebshof

Normale bauliche Unterhaltung

Blaufärberei

Normale bauliche Unterhaltung

Andere Hochbauten

Normale bauliche Unterhaltung

Spielplätze

Aufstellen neues Spielgerät auf dem Spielplatz Horandstraße, Ersatz für 2 abgängige Wippen aufgestellt auf den Spielplätzen Feldkamp und Ostlandsweg/Ostfriesenweg
Normale Unterhaltung

4.6. Baubetriebshof

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2012 bis 15.11.2012 wurden dem Baubetriebshof 1364 Arbeitsaufträge erteilt.

Diese unterscheiden sich in Einzelaufträge und Daueraufträge (Erledigung von sich wiederholenden Aufgaben wie z.B. Rasenflächen der unterschiedlichen Liegenschaften mähen oder den Winterdienst durchführen).

Die Arbeitsaufträge bezogen sich auf folgende Bereiche:

Auftraggeber /Aufgabenbereich	Anzahl
Fachdienst 10 - Zentrale Dienste, Schule und Kultur	
- für die Bereiche Büchereien und Veranstaltungen	69
- für den Bereich Schulen - Unterstützung der Schulhausmeister	
Paul-Sillus-Schule, Cleverns und Harlinger Weg	59
Fachdienst 20 - Finanzen und Liegenschaften -	
- für den Bereich Frieslandhalle	6
- Bewirtschaftung der Altenwohnanlagen und sonstigen Liegenschaften	68
- Förderung von Wirtschaft und Tourismus - Altstadtfest Weihnachtsmarkt	9
Fachdienst 32 - Ordnung, Bürger u. soziale Dienste	

- Bergung von Fundrädern	10
- Gefahrenabwehr (Absicherung und Beseitigung von Gefahrenstellen) und Ausführung verkehrsrechtliche Anordnungen (Aufstellung von Verkehrsschildern und Absperrmaßnahmen bei Veranstaltungen), Abfallwirtschaft und sonstiges	143
- Kindergärten und Jugendhaus (Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten an und in den Gebäuden, Grünpflegearbeiten), Obdachlosenunterkunft	98
Fachdienst 60 - Bauen, Planen, Umwelt	
- Grünpflegearbeiten	144
- Instandhaltung und Pflege von Kinderspielplätzen, Aufbau von Spielgeräten	219
- Instandhaltung, Reinigung und Pflege von Straßen, Wegen, Plätze	528
- Winterdienst	2
- Baubetriebshof	9

Im Zuge der Doppik wurden bislang 1327 Einzelrechnungen und 37 Dauerauftragsabrechnungen erstellt und an die Produktverantwortlichen zur internen Verrechnung weitergeleitet.

Anschaffungen: AS Motorhexe, Kastenstreuer für Kommunaltraktor und Aufsitzmäher

4.7. Umwelt

4.7.0 Grünflächenpflege

Die Pflege des Straßenbegleitgrüns in der Mühlenstraße wurde zum Jahresbeginn neu vergeben. Nach jetzt über zehnjährigem Bestand dieser Bepflanzung sind zum Herbst mehrere Beete wegen des erheblichen Ausfalls der Rosen u.a. durch Streusalz neu bepflanzt worden.

Der Baubetriebshof erhält zu Mäharbeiten, Gehölzschnitt und für das Verkehrsbegleitgrün (Sicherung, Pflege und Gestaltung) die Aufträge. Vereinzelt wurden Firmen für die Erledigung solcher Aufträge einbezogen.

Erheblich zugenommen hat die Forderung der Bürger, das Laub der städtischen Bäume durch die Stadt kurzfristiger aus dem Straßen und öffentlichen Flächen zu entfernen. Hier wurde vielfach auch darauf verwiesen, dass aus Altersgründen eine eigene Initiative nicht mehr möglich sei. Neben einem erhöhten Einsatz des Baubetriebshofes bei der Laubbeseitigung wurden vermehrt auch Gefäße ausgeliefert und Big-Bags in den Straßen für die Entsorgung aufgestellt.

Außerhalb von öffentlichen Flächen erfolgen Aufträge für Gehölzrückschnitte bzw. Durchforstung wie z.B. im Bereich der Waldung im Sport- und Freizeitgelände.

4.7.1. Management der 260 Kleinkläranlagen

Die vermehrte Umrüstung auf „bedarfsgerechte“ Kleinkläranlagen und die nicht rechtzeitige Übermittlung der Wartungsberichte führt zu erhöhtem Verwaltungsaufwand. Daneben sind bei Altanlagen die Turnusleerungen mit der Vertragsfirma zu organisieren sowie die Bescheide zu erstellen.

4.7.2. Klimaschutz

Nachdem zum Ende des letzten Jahres per Ausschreibung ein Planungsbüro für die Erstellung der staatlich geförderten Klimaschutz-Teilkonzepte „Erschließung der verfügbaren Erneuerbaren-Energien-Potentiale in Kommunen“ sowie „Integrierte Wärmenutzung in Kommunen“ ausgewählt wurde, forderte dieses Thema den Umweltbeauftragten in besonderer Weise: Zulieferung von Daten, Teilnahme an Workshops, Abstimmungen mit dem Büro.

Parallel dazu wurde mit einer anderen Energieagentur die Kampagne zur Energieberatung für die Sanierung privater Ein- und Zweifamilienhäuser vorangetrieben. Präsenz der Stadt bei Werbeveranstaltungen, Pressearbeit, Abstimmungen etc. benötigten viel Zeit.

Der Umweltbeauftragte ist Vertreter der Stadt im Energienetzwerk Nordwest (ENNW), wo er u.a mit eigenen Kurzvorträgen bei fünf Veranstaltungen teilnahm.

Die drei Grundschulen nehmen an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums in Schortens teil. Der Umweltbeauftragte ist Ansprechpartner für die verwaltungstechnisch erforderlichen Vorgänge sowie Vermittler zwischen den Hausmeistern und den Beauftragten des RUZ.

4.7.3. Bürgerdienst

Viele Anfragen von Bürger betreffen die Thematik Sicherheit von Bäumen (Klimadiskussion), Recht auf Baumfällungen, Belästigung durch Laub, Blüten und Samen sowie nachbarschaftsrechtliche Aspekte.

4.7.4. Weitere Schwerpunkte des Umweltbeauftragten

Organisation des „Putztages“ am 16./17. März 2012.

Vertretung der Stadt bei der Flurneuordnung B210, Abschnitt Schortens.

Die Kolonien der Saatkrähen in den Wallanlagen und im Schlosspark führen im Frühjahr regelmäßig zu vermehrten Klagen von Bürger und Abstimmungsbedarf mit der Naturschutzbehörde.

Für die landesweite Lärmkartierung nach der EU-Umgebungsärmkartierung wurden im Januar und Februar an ausgewählten Straßen der Innenstadt die für die Schallausbreitung wirksamen Daten je Grundstück erhoben und über eine Internetanwendung direkt der Auswertung zugeführt (GEODAVE-Lärm).

Am Arbeitsplatz des Umweltbeauftragten ist ein geographisches Informationssystem (GIS) eingerichtet. Dieses ermöglicht auf der Basis von durch das Katasteramt gelieferten und auch selbst erstellten digitalen Karten Darstellungen und Auswertungen für die Kollegen im Hause. Die Katasterdaten

können mit aktuellen hochaufgelösten Luftbildaufnahmen aus der vegetationslosen Zeit vom März des Jahres kombiniert werden, was Bestandsüberprüfungen und Orientierung erheblich erleichtert.

Im Rahmen eines Untersuchungsprogramms von Altablagerungen erhielt die Stadt Fördermittel des Landes für die ehemaligen städtischen Abfalldeponien an der Sillensteder Straße. In Zusammenarbeit mit der Umweltbehörde des Landkreises erfolgte eine Ausschreibung sowie die anschließende Zuarbeit für das beauftragte geologische Büro (Aktenrecherche, Unterstützung der Grundwasserbohrungen durch den Baubetriebshof, Abstimmungen etc.). Die Ergebnisse der Grundwasser- und Substratuntersuchungen liegen im nächsten Frühjahr vor.

Auf dem Sportplatz am Schützenhof wurde in den letzten Jahren die Fehlstellen immer nur kleinflächig geflickt. In der Spielpause in den Sommerferien wurde der gesamte Platz einer Renovation durch ein Fachunternehmen unterzogen. Die Oberfläche und Grasnarbe entspricht vorerst wieder dem Standard. Zusammen mit dem neuen Vorstand des FSV wird in enger Abstimmung der Platz jetzt intensiv betreut.

5. Gleichstellungsbeauftragte

Januar 2012

- Vorbereitung des internationalen Frauentages in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland und der AsF Jever für die Veranstaltungen „Frauenkino“ und „Witwendramen“.

Februar 2012

- Vorbereitung des Frauentages mit der „Netzwerkgruppe“ Frauenkino.
- Vorbereitung des „Kinder-Altstadtfestes“.

März 2012

- Veranstaltung zum internationalen Frauentag „Frauenkino“ „Coco Chanel“ am 07.03.2012.
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag „Witwendramen“ im LokSchuppen am 09.03.2012.
- Cajon Workshop für Frauen in der Montessori Werkstatt Jever am 10.03.2012

April 2012

- Vorbereitung des Kinder-Altstadtfestes
- Radio Jade – Vorstellung des Programms Kinder-Altstadtfest mit Frau Jostes von „WIR“.
- Kinder-Altstadtfest am 12.05.2012

Mai 2012

- Gespräche mit der SOS-Beratungsstelle Jever.

Oktober 2012

- Vorbereitung des Frauen-Kinoabends.
- Vorbereitung Lesung zum internationalen Tag der Gewalt an Frauen.

November 2012

- Frauenkinoabend am 14.11.2012 „Best Eyotic Marigold Hotel“.
- Lesung „Schatzmutter schießt scharf“ mit Frau Inge Merkentrup aus Oldenburg am 29.11.2012 anl. des internationalen Tages der Gewalt an Frauen.

Hinzu kommen die Termine, die ich in Ausübung als „Kordinatorin des Bündnisses für Familie Jever“ wahrgenommen habe. In dieser Funktion wurden von mir ebenfalls Veranstaltungen, Termine, Erstellung von Flyern /Plakaten und Pressearbeit vorbereitet und durchgeführt.